Der

Staat Maryland

und die Vorteile, die er

Einwanderern, speziell Landwirten und Industriellen, und Kapitalisten

... bietet ...



Herausgegeben von der

Staats-Einwanderungsbehörde in Baltimore, Md.
U. S. A.

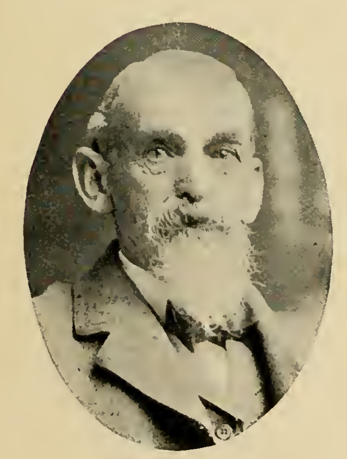
11 E. Lexington-Straße.



Dr. M. Whitehill,
Präsident.



W. Frank Hines,
Superintendent.



J. Boon Dukes,
Commissär.



A. F. Trappe,
Sekretär.

Die Staats-Einwanderungs-Behörde
in Baltimore, Md.



...Die...

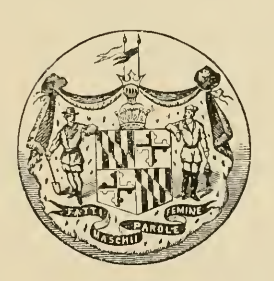
Staats-Einwanderungs-Behörde

in Baltimore, Md.,

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

Beamte:

Dr. M. Whitehill..Präsident.
W. Frank Hines..Superintendent.
J. Boon Dukes..Commissär.
A. F. Trappe..Sekretär.



Gouverneur Austin L. Crothers

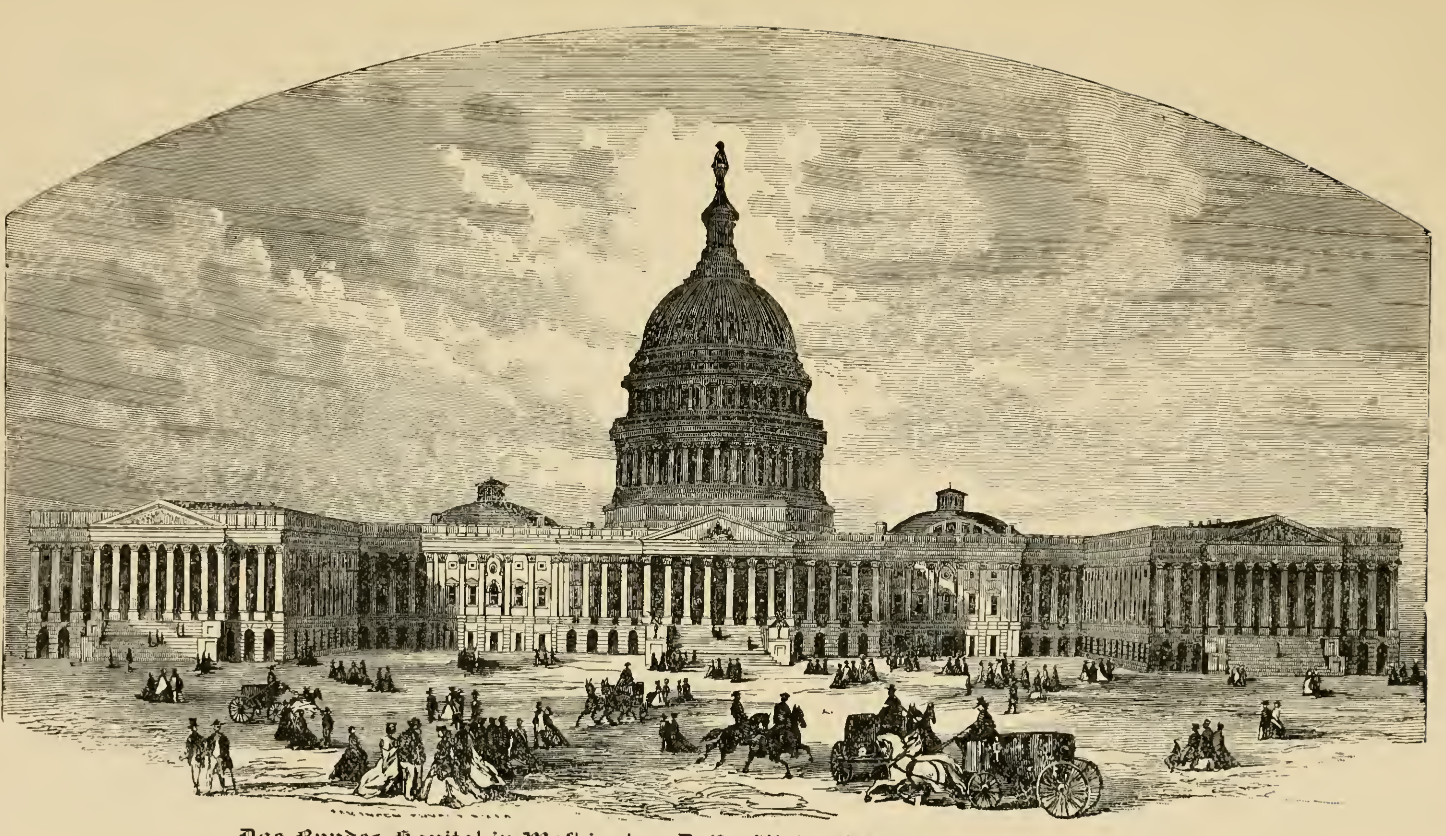
Wegen Zusendung von Broschüren, Listen von Farmen und Karten schreibe man in deutscher Sprache an

The State Bureau of Immigration,

11 E. Lexington St. BALTIMORE, MD., U. S. A.

Druck von
Schneidereith & Söhnen
Baltimore





Das Bundes-Kapitol in Washington, D. C., Sitz der Regierung der Ver. Staaten.



Vorrede.

Seit einer Reihe von Jahren hat der Kampf um's Dasein Millionen Menschen in allen Teilen der alten Welt, und darunter die besten und widerstandsfähigsten, dazu veranlaßt, ihre übervölkerten alten Wohnstätten zu verlassen, und sich in anderen Weltteilen umzuschauen nach einer Stätte, wo sie sich einen neuen Wohlstand schaffen und ein neues Heim gründen könnten, und die ihren Kindern eine bessere Zukunft gewährte, als das alte Vaterland im Stande war, es zu tun.

Unter allen überseeischen Ländern war Nord-Amerika stets von den Auswanderern bevorzugt. Und sie hatten guten Grund dazu. Erstens war die Entfernung beziehungsweise eine geringere, und deshalb waren die Reisekosten bedeutend billiger, als nach irgend einem anderen Weltteil, was namentlich für Familienväter oft den Ausschlag geben mußte. Dann giebt es wohl kaum ein anderes Land, das eine solche Verschiedenheit in Boden, in Klima, in Erzeugnissen, in Bevölkerung bietet, als die nördliche Hälfte Amerika's, und es kann mit voller Wahrheit gesagt werden, daß Jedermann, der hier den Fuß an's Land setzt, aus welchem Teile Europa's er auch herstammen mag, hier seinen vaterländischen Boden, seine heimischen Landschaftsbilder, und die Leute, die seine Zunge sprechen, wiederfindet, und unter welchen er sich zu Hause fühlt.

Ein anderer Vorzug, der unfehlbar die Auswanderer anziehen mußte, ist, daß dieses Land ein neues Land ist, wo Bodenstücke aller Art, Aecker, Wiesen, Wald, Minen u. s. w. in größter Ausdehnung zu haben sind für wenig mehr als die Mühe, sie zu bearbeiten, und wo man zu gleicher Zeit alle Bequemlichkeiten alter civilisierter Staaten antrifft. Wer sich in Maryland niederläßt, kommt nicht in eine öde Gegend, wo er Alles, was nötig ist, um es zur Bewohnung geeignet zu machen, selbst erst tun muß; er findet gute Landstraßen, ein ausgedehntes Netz von Eisenbahnen, elektrischen Bahnen und Wasserstraßen fertig vor; er findet ein nahezu vollkommenes Bank- und Credit-System, das bereit ist, ihm zu helfen, wenn er ein strebsamer Mann ist, der es verdient; in Kurzem, Alles ist da, was dazu beitragen kann, ihm in kurzer Zeit zu Erfolg und Wohlstand zu verhelfen. Wie kommt es denn aber, daß unter diesen ausnahmsweise günstigen Verhältnissen nicht Alle jene, welche hierher gezogen sind, so gediehen sind, wie sie es erwartet hatten; daß sie nicht alle das gelobte Land gefunden haben, daß sie erhofften, und das es für sie hätte sein sollen?

Weil sie den unrechten Ort für ihre Ansiedlung wählten. Mangel an zuverlässiger Belehrung, ungenügende oder sogar ganz fehlende Lokalkenntnisse, schlechte und eigennützige Ratschläge; dazu die Verlockung der ungeheuren Reklame von Land-Consortiums und Eisenbahn-Gesellschaften, die kein anderes Ziel kannten, als ihre wertlosen Ländereien in kürzester Zeit teilweise besiedelt zu sehen, machten sie zu

einer leichten Beute für gewissenlose Agenten, welche sie dazu überredeten, sich in den unwirtsamen Gegenden des Westens und Nord-Westens, welche ihnen als eine Art irdischen Paradieses abgemalt wurden, anzukaufen. Und sie machten die weite, kostspielige Reise quer durch das Land, um am Ende der Fahrt eine öde Gegend, endlose Wüsten und Prairien ohne Baumwuchs und ohne einen Tropfen Wassers, zu finden, mit strengen Wintern, die neun Monate lang dauern, mit brennender Hitze während des kurzen Sommers wo ein wohltuender Regen nahezu unbekannt ist, und, im Gegenteil, große Dürren, Hagelwetter und Cyklone häufige Begebenheiten sind, wo Tornados (Windhosen) wiederholt die Ansiedlungen verwüsten und die Ernten vernichten; wo sie für ihre Erzeugnisse keinen Markt finden als auf viele Meilen Entfernung, und keine anderen Verkehrsmittel — oft keinen andern Käufer — als die nämliche Eisenbahn, von der sie vollständig abhängig sind, und die all den Gewinn verschlingt, welchen Fleiß und harte Arbeit ihnen gebracht hat.

Bereits sind manche dieser Landwirte, welche sich vor Jahren dort angesiedelt haben, der langen Winter, des unwirtlichen Klimas und der mühesamen Lebensverhältnisse müde geworden; sie schreiten zum Verkauf ihrer Besitzungen und ziehen nach Maryland, wo die Ländereien billig, das Klima besser und sonstige Vorteile weit größer sind.

Nach dieser Gegend hat der Auswanderer in Zukunft das Auge zu richten, wenn er sich nach einem geeigneten Orte zur Gründung eines eigenen Heims umschaut.

Ziemlich allgemein wird in Europa geglaubt, daß die östlichen Staaten dicht bevölkert sind; daß die Landpreise dort höher sind, und daß es dort ebenso beschwerlich ist, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, als in jedem andern alten Lande. Nichts ist weniger wahr.

In Maryland, in unmittelbarer Nähe der großen Städte und Seehäfen, in einem sonnigen, milden Klima, mit schnellen und billigen Beförderungsmitteln, zu Wasser und zu Lande, giebt es weite Strecken fruchtbaren Landes, das schon seit Jahren nur noch teilweise bebaut werden konnte, da die Nachkommen der früheren Ansiedler, nachdem sie zu großem Wohlstand gelangt waren, größtenteils in die Städte gezogen sind. Daß diese Fakta den Einwanderern wenig bekannt waren, daran ist einzig und allein der Umstand schuld, daß Niemand ein Interesse daran hatte, Reklame für diese Gegenden zu machen.

Keineswegs liegt dies auch in der Absicht dieses Büchleins; es beabsichtigt blos die wirklichen Tatsachen, und nichts als die Tatsachen, bezüglich der begehrenswerten Oertlichkeiten für eine Ansiedlung den Auswanderern vor Augen zu führen, und wir sind fest davon überzeugt, daß unter diesen Oertlichkeiten keine so viele Vorteile darbietet, als der Staat Maryland.

Mit dem Zwecke, die Interessen der Einwanderung zu fördern und den Einwanderern jede gewünschte Auskunft in Betreff des Landes im Allgemeinen, die Wahl einer Niederlassung &c., zu verschaffen, hat der gesetzgebende Körper des Staates Maryland im Jahre 1896 eine Einwanderungsbehörde geschaffen.

Jedermann, der etwas über Lage und Bodenbeschaffenheit der käuflichen Farmen und Ländereien im Staate, über die dem Einwanderer zu Gebote stehenden Hülfsmittel, die Wahl eines Ortes für seine Niederlassung, die Betriebszweige, worin er am Besten seinen Lebensunterhalt finden kann, der Weg, welchen er zu nehmen hat, um seinen Bestimmungsort am schnellsten und billigsten zu erreichen, zu erfahren wünscht, ist hiermit eingeladen, sich an die Staats-Einwanderungsbehörde zu wenden, welche ihm zuverlässige Auskunft aus offizieller Quelle verschaffen wird.

Die Behörde steht nicht in Verbindung mit irgend einer Dampfschifffahrt oder Eisenbahn-Gesellschaft, oder Land-Consortium; sie ist nicht dabei interessiert und erhält keine Provisionen aus Landverkäufen, weder verleiht sie ihre Vermittlung zu solchen Ankäufen, noch leistet sie Einwanderern irgend welche Dienste in geschäftlicher Hinsicht; ihr einziger Zweck ist, Auskunft zu erteilen, und das tut sie unentgeltlich, und sie wird die Einwanderer vor Betrug durch Land-Agenten schützen, falls solches an ihnen versucht werden sollte. Ihr Wirkungskreis ist ein offizieller und ihre Beamten sind Staats-Beamte. Sie sind jedoch jederzeit bereit, neuen Ankömmlingen mit gutem Rat an die Hand zu gehen und ihnen Adressen von Personen und Geschäften anzugeben, an welche sie sich vertrauensvoll wenden können.

Schriftliche Auskunft wird gerne gegeben und adressire man gefl.:

The State Bureau of Immigration,

(Staats-Einwanderungs-Behörde)

BALTIMORE, MD., U. S. A.

11 E. Lexington St.





Das Staats-Kapitol in Annapolis, Md.



Staat Maryland.

Allgemeines.

Maryland steht unter den Staaten der Nord-Amerikanischen Union in erster Reihe.

Es ist das „Land der Wälder und Felder, der weiten blauen Bucht, des mächtigen Stromes,“ und die Wälder und Felder, und die weite blaue Bucht und die mächtigen Ströme bergen Schätze in ihrem Schooß, und der willige Boden entspricht reichlich jeder Anforderung, welche von verständiger Arbeit an ihn gestellt wird. In mehreren Teilen des Staates werden alle Produkte der gemäßigten Zone, sowie einige der halbtropischen Früchte in großem Ueberfluß erzeugt. Wer im Sommer die Gebirgsgegend durchwandert, wird von den lieblichen Landschaftsbildern in Feld und Wald entzückt. Die reizende Scenerie wird nirgends übertroffen, und überall vereint sich das Nützliche mit dem Schönen, der Wald mit der Klippe und dem Steinbruch, die rauhe Bergwand mit dem fruchtbaren Anhang, die vorübersprudelnden Gewässer mit der grünen Wiese. Hier birgt sich ein anmutiges Dörfchen, dort erhebt sich eine blühende Stadt; hier klappert eine Mühle, und dort glüht ein Hochofen oder ist eine Fabrik in voller Wirkung. Weiter unten, wo die Ufer sich auf der einen Seite in den Potomac und auf der andern Seite in den Delaware versenken, und wo der schöne Susquehanna sich einen Weg zur Chesapeake-Bai sucht, ist die Scenerie ein großartiges Panorama prächtiger Farmen und Obstgärten, sich windender Flüsse und schattiger Wälder. Vom Gebirge bis zum Meer ist Maryland von der Natur mit allem gesegnet worden, was dem Auge gefällt und die Bewunderung des Menschen erregt. Zu diesen Vorzügen gesellt sich noch die Anwesenheit einer civilisierten und gastfreundlichen Bevölkerung inmitten aller Bequemlichkeiten, welche ein fortschrittliches Zeitalter erzeugt hat, des schnellen Verkehrs mittels Dampf und Elektrizität; unübertroffener öffentlicher und Privatschulen; Kirchen jeder Religion; die Nähe der beiden großen Märkte Baltimore und Washington, ohne noch die größeren Städte weiter östlich oder die kleineren an oder nahe den Grenzen des Staates zu erwähnen.

Der verständige Mann, der sich eine Heimstätte sucht, frei von Beschwerlichkeiten, die gewöhnlich des Ansiedlers in einem neuen Lande warten; der Landwirt, der einen besser lohnenden Erwerb sucht in größerer Nähe der großen Märkte des Ostens; der Kapitalist, der ein industrielles Unternehmen gründen will in einer Gegend, wo Minen und Wälder, Eisenbahnen und Flüsse, und reichliche Arbeitskräfte alle zusammenwirken, um die Erreichung seines Zweckes zu fördern, dürften das ganze Land von Ocean zu Ocean durchkreuzen, ohne einen besseren, heiteren und dankbareren Landstrich zu finden, als Maryland.

Lage, Oberfläche, Bevölkerung.

Der Staat Maryland wird begrenzt im Norden vom Staate Pennsylvanien, im Osten vom Staate Delaware und dem Atlantischen Ocean, im Süden vom Staate Virginien, im Westen von West-Virginien, und besitzt einen Flächen-Inhalt von 12,210 englischen Quadrat-Meilen mit einer Bevölkerung von nahezu 1,500,000.

Counties des Staates.

Der Staat ist eingeteilt in 23 Counties: Garrett, Allegany, Washington, Frederick, Carroll, Baltimore, Harford und Cecil im Norden, Howard, Montgomery, Anne Arundel, Prince George's, Calvert, Charles und St. Mary's an der westlichen Seite, und Kent, Queen Anne's, Talbot, Caroline, Dorchester, Wicomico, Somerset und Worcester an der östlichen Seite der Chesapeake Bai. Die Stadt Baltimore gehört nicht zu einem County, sondern hat ihre eigene Gerichtsbarkeit.

Bodenbeschaffenheit.

Der Staat ist in geologischer Beziehung eingeteilt in drei Regionen, nach der Höhe des Bodens. Die Küsten-Ebene (Coastel Plain) umfaßt die Ost-Seite (Eastern Shore) und den südlichen Teil der West-Seite (Western Shore); die Piedmont-Hochebene (Piedmont Plateau) und die Apalachian-Region.

Am Western Shore umfaßt die Coastal Plain die Counties St. Mary's, Calvert, Charles, Prince George's, Anne Arundel, Baltimore City und Teile von Baltimore-County und Harford.

Der größte Teil der Eastern Shore liegt weniger als 26 Fuß über dem Meeresspiegel; die Coastal Plain am Western Shore ist höher. In St. Mary's erreicht der Boden oft eine Höhe von 100 Fuß unweit des Gestades der Bai, und steigt allmählich bis 180 Fuß nahe der Grenze von Charles-County. Im südlichen Teile von Calvert-County findet man eine Höhe von 140 Fuß mit einer Steigung von 180 Fuß nach der Südgrenze Anne Arundel's hin. In Charles, Prince George's und Anne Arundel-Counties steigt die Bodenhöhe allmählich in der Nähe der Stadt Washington, und bleibt auf derselben Höhe in nördlicher Richtung nach der Stadt Baltimore zu. Die wichtigsten schiffbaren Flüsse sind der Potomac, Patuxent, Patapsco, Susquehanna, Chester, Sassafras, Choptank, Nanticoke, Wicomico und Pocomoke.

Piedmont Plateau.

Die Piedmont-Hochebene begrenzt die Coastal Plain im Westen und dehnt sich aus bis zum Fuße des Catoctin-Gebirges. Sie umfaßt ungefähr 2,500 Quadrat-Meilen, ein Viertel des ganzen Staates. Im südlichen Teile ist sie nahezu 40 Meilen breit, und wird nach Norden hin allmählich breiter, bis 65 Meilen. Sie umfaßt die Counties: Montgomery, Howard, Carroll und Frederick, und den größeren Teil von Baltimore und Harford.



Rathhaus in Baltimore.



Ihre Höhe wechselt von 250 bis 1250 Fuß. Das wichtigste ihrer Täler ist das, worin die Stadt Frederick liegt; es wird vom Monocacy-Fluß und dessen Nebenflüssen, die in den Potomac münden, im Westen bewässert, und im Osten von den Quellgebieten des Paturent, Patapsco, und Gunpowder.

Apalachian-Region.

Die Apalachian-Region bildet den westlichen Teil Marylands, und umfaßt 2000 Quadratmeilen, oder ein Fünftel der Oberfläche des Staates. Sie besteht aus einer Reihe parallel laufender Gebirgsrücken mit tiefen Tälern, welche fast rechtwinkelig vom Potomac durchschnitten werden; mehrere dieser Bergketten sind von 2000—3000 Fuß über den Meeresspiegel hoch.

In der Apalachian-Region sind die Winter selbstredend strenger als an der Eastern Shore oder in Süd-Maryland, aber die Sommer sind herrlich; daher giebt es hier mehrere Luft-Kurorte, die von Einwohnern von Baltimore, Washington, Pittsburg und anderswo viel besucht werden. Die meistbekannten sind: Deer Park, Oakland, Mountain Lake Park, Pen-Mar, Blue Ridge Summit, u. s. w. Im ganzen übrigen Maryland ist das Wetter kühl im Sommer und mild im Winter. Das Klima ist stärkend, und viele Leidende begeben sich nach allen Teilen des Staates, auf Rat ihrer Aerzte, zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit. Die Eastern Shore wird für Leidende an Lungenschwindsucht und anderen Lungenbeschwerden, Asthma, Herzleiden und Rheumatismus vielfach empfohlen.

Die Flüsse der Western Shore haben neun hochgelegene Quellen und eine größere Stromschnelligkeit als die der Eastern Shore. Der Potomac liefert eine beträchtliche Wasserkraft. Er hat einen Fall von 239 Fuß vom Point of Rocks bis Georgetown, eine Entfernung von 47 Meilen, und von Great Falls, 14 Meilen jenseits Georgetown, fällt er 80 bis 90 Fuß über eine Strecke von 1½ Meilen. In Little Falls, fünf Meilen jenseits Georgetown, ist die Kraft bei niedrigem Wasserstande in trockenen Jahren annähernd 2000 Pferdekräfte. Unter gleichen Umständen ist die Wasserkraft in Great Falls, nach Schätzung 20,700 Pferdekräfte.

Das Gebiet des Patapsco-Flusses ist die wichtigste Fabrik-Gegend im Staate; zu Fabrik-Anlagen geeignete Stellen giebt es dort im Ueberfluß; aber bis heute werden nur 3000 Pferdekräfte benutzt.

Am Big und Little Gunpowder wird ein beträchtlicher Teil der Wasserkraft benutzt, sowie auch am Principio im Nordwesten und am Elk-Flusse im obern Teile der Eastern Shore.

Das Klima.

Mit Hinsicht auf die klimatischen Verhältnisse bietet Maryland Vorteile, welche die anderen Staaten nicht besitzen, und es für den Einwanderer zu einem begehrenswerteren Ort für eine Ansiedlung machen, als jeden andern Teil Amerika's. In Minnesota und anderen Staaten des Nort-Westens zum Beispiel, dauert der Winter ungefähr sieben Monate im Jahre; in Florida zieht sich der heiße Sommer während voller neun Monate hin. In Maryland jedoch haben wir nur zwei Monate Winter, und zwar Januar und Februar. Der Frühling umfaßt die Monate März, April und Mai; dann folgen die Sommer-Monate bis November, und im Dezember ist es vielmehr Herbst als Winterwetter. Im Sommer ist es bei Tage zwar warm, doch wird die Hitze durch die Nähe des Atlantischen Oceans bedeutend gemäßigt, und die Nächte sind angenehm kühl. Der Spätsommer ist hier unter dem Namen „Indianer-Sommer" oder "Indian Summer" bekannt; die Temperatur gleicht alsdann mehr der eines schönes Herbsttages in Europa.

In den westlichen oder Prairie-Staaten giebt es häufig furchtbare Cyklone oder Tornados (Windhosen), welche dem Menschen und den Erzeugnissen seines Fleißes und seiner Geschicklichkeit Verwüstung und Vernichtung bringen; solche atmosphärische Störungen sind in Maryland durchaus unbekannt, weil beinahe der ganze Staat beschützt wird durch das Allegany-Gebirge, daß sich im Westen hinzieht. Auch giebt es hier keine Ueberschwemmungen, da die Chesapeake-Bai und großen Ströme alles überflüssige Wasser leicht aufnehmen.

Der Erfolg von Obst- und Gemüsezucht für die Märkte von Baltimore, Philadelphia, Washington, New York, Boston, Pittsburg u. s. w. ist größtenteils abhängig von der nächtlichen Temperatur im frühen Lenz. Während dieser Erwerbszweig in anderen Gegenden oft durch Nachtfröste sehr geschädigt wird, wird die Atmosphäre in Maryland durch die Nähe des Oceans und die große Menge Salzwassers in der Chesapeake-Bai und den darin ausmündenden Gewässern derart beeinflußt, daß die tötliche Wirkung der Nachtfröste hier nicht zu befürchten steht.

Die mittlere Jahres-Temperatur wechselt zwischen 50° Fahrenheit im Westen bis 58° Fahrenheit im Osten.

Viele Ansiedler, die während der verflossenen paar Jahre von den nordwestlichen Staaten hierher kamen, erzählen, daß die Hitze dort während des kurzen Sommers oft unerträglich ist, daß das Thermometer in Kansas, Nebraska, Jowa und Minnesota manchmal bis zu 125° Fahrenheit im Schatten hinaufsteigt, wodurch dann Alles auf dem Felde verdorrt, und Mensch und Tier kaum atmen kann.

Da Maryland nun noch südlicher liegt, so fürchten viele Leute, daß es hier auch noch heißer sein müsse; dies ist aber keineswegs der Fall. Wenn es hier z. B. 90° Fahrenheit (= 25° Reaumur) im Schatten ist, nennt man das schon recht heiß; daß das Thermometer aber einmal bis auf 100° oder gar darüber steigt, kommt nur in seltenen Ausnahmefällen vor.



Das Washington-Monument in Baltimore, Md., und seine Umgebung.



Nachstehend lassen wir einen Auszug aus dem offiziellen Berichte des Wetter-Bureaus folgen, worin der höchste Thermometer-Stand, der während 10 Jahren auf den verschiedenen Stationen registrirt wurde, angegeben ist. Doch sind dieses, wie schon vorher bemerkt, nur Ausnahmefälle.

Stationen.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Novbr.	Dezbr.
Annapolis..........	61	63	68	87	94	95	97	94	98	85	69	64
Baltimore..........	73	78	82	94	96	98	104	98	101	90	78	73
Cumberland	70	66	84	94	98	101	103	101	97	87	86	68
Easton.............	65	64	82	93	93	96	101	98	96	87	77	66
Frederick...........	64	63	75	92	95	99	104	99	96	86	75	66
Laurel..............	64	61	80	94	94	99	104	98	100	90	77	66
Pocomoke City......	69	70	81	93	96	99	101	100	96	91	81	74
Solomons..........	66	67	82	88	100	99	99	98	98	89	77	65
Van Bibber	63	62	72	91	96	95	98	96	95	87	71	68
Westminster.........	60	62	82	94	99	99	103	102	98	90	74	66

Die nachfolgende Tabelle zeigt den durchschnittlichen Regenfall in den verschiedenen Teilen des Staates Maryland:

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Oktober	Novbr.	Dezbr.	Jährlich
Annapolis.......	3,2	3,6	4,3	3,9	4,7	4,0	4,8	4,6	4,7	3,8	4,3	3,4	48,2 Zoll
Baltimore..........	3,0	3,5	4,0	3,3	4,0	3,7	4,7	4,1	3,6	3,1	3,3	3,2	43,3 "
Westlicher Distrikt....................	2,4	2,8	2,8	2,2	3,6	3,2	3,6	3,7	2,8	2,7	2,6	2,8	34,6 "
Nördlicher Teil des Westufers......	3,2	3,4	3,9	3,2	4,0	4,0	4,2	4,2	3,7	3,3	3,5	3,0	43,3 "
Südlicher Teil des Westufers......	2,4	3,7	3,6	3,6	4,1	2,7	4,5	3,9	2,6	3,6	2,9	2,6	40,1 "
Ostufer..............	2,8	3,4	3,7	3,5	4,4	2,9	4,8	4,1	3,0	3,5	3,2	2,5	42,0 "



Erdbeeren-Versandt bei Ridgely in Caroline County.

Die Städte Maryland's.

Baltimore, mit einer Einwohnerzahl von über 600,000, gehört zu den größten Handelsstädten Amerika's, obgleich es die jüngste Stadt an der atlantischen Küste ist; sie wurde nämlich erst im Jahre 1730 gegründet. Der offizielle Zensus-Bericht zeigt, daß Baltimore als Ausfuhr-Hafen einer der bedeutendsten unter den Häfen Amerika's ist.

Ferner ist der Schiffsbau in Baltimore ein hervorragender Erwerbszweig, und die Fabrik-Anlagen in dieser Stadt sind ebenso bedeutend, wie mannigfaltig.

Baltimore gehört zu den hervorragend deutschen Städten Amerika's. Ein großer Teil des Handels und der Gewerbe liegt in den Händen von Deutschen. Nach dem letzten Census giebt es in Baltimore über 60,000 Einwohner, deren Wiege in Deutschland gestanden hat, und große, prächtige deutsch-englische Schulen, in denen Kinder in deutscher sowohl, wie in englischer Sprache frei unterrichtet werden. In Baltimore, wie überall im Staate Maryland, sind alle öffentlichen Schulen, auch die höheren, frei für Alle; auch die Schulbücher werden frei geliefert auf Kosten des Staates.

Der Norddeutsche Lloyd und andere Dampfer-Gesellschaften unterhalten eine regelmäßige wöchentliche Fahrt hierher. Deutsche gesellige und Wohltätigkeits-Vereine sind zahlreich. Auch giebt es in Baltimore zwei deutsche Tages-Zeitungen, sowie mehrere deutsche Wochenblätter. Es ist eine schöne Stadt, deren prachtvolle Wohnhäuser und zahlreiche Monumente den Reichtum der Bürger verkünden. Druid Hill Park und Mount Vernon Place sind berühmt wegen ihrer Schönheit. Das Washington Denkmal, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, war das erste dieser Art, welches dem „Vater des Landes" in Amerika errichtet wurde. Baltimore ist ebenfalls der Sitz der weltberühmten „Johns Hopkins Universität."

Die zweitwichtigste Stadt Maryland's, mit einer Bevölkerung von 17,128, ist Cumberland. Die Lage dieser Stadt, in Allegany-County, am oberen Teil des Potomac-Flusses, und mit Eisenbahn-Linien nach jeder Richtung hin, ist außerordentlich günstig für industrielle Unternehmungen jeder Art. In unmittelbarer Nähe findet sich geeignetes Material für Glasfabrikation, Cement und Holz für Bauzwecke ist in großer Menge vorhanden; auch sind dort die ergiebigsten Steinkohlenbergwerke in Betrieb. Der Ertrag derselben pro Jahr beläuft sich auf rund fünf Millionen Tonnen.

Hagerstown ist die drittgrößte Stadt, mit 15,000 Einwohnern. Sie liegt mitten im fruchtbaren Cumberland-Tale und ist das Centrum einer reichen landwirtschaftlichen Bevölkerung. Sie ist auch hervorragend wegen ihrer industriellen Bedeutung; die bekanntesten Fabrikations-Artikel sind: Automobiles, Fahrräder, Seide, Garn, Hemden, Backsteine, Möbeln und

Baltimore vom Hafen aus gesehen.



Wagenbau. Da Hagerstown mit verschiedenen Eisenbahn-Linien verbunden ist, so ist der Transport ein leichter und vortrefflicher.

Die viertgrößte Stadt, Frederick, mit 9,296 Einwohnern, ist, ebenso wie Hagerstown, inmitten eines bedeutenden landwirtschaftlichen Verkehrs gelegen. Beide Städte wurden vor 170 Jahren von deutschen Ansiedlern gegründet, und man begegnet dort heute noch auf Schritt und Tritt Leuten mit deutschen Namen. Elektrische und Eisenbahnen verbinden beide Städte. Dieses sind auch nächst der Stadt Baltimore, die reichsten Gegenden des ganzen Staates.

Annapolis, der Sitz der Staats-Regierung, kommt in fünfter Reihe mit 8,402 Einwohnern. Es ist die älteste Stadt im Staate und ihre Ansiedlung datiert vom Jahre 1649. Sie wurde zuerst Providence genannt, was jedoch in 1708, der damaligen Königin von England zu Ehren, in Annapolis umgeändert wurde. Seit 1845 befindet sich hier auch die Marine Akademie der Vereinigten Staaten, wodurch Annapolis zu einem Kriegshafen erster Klasse erhoben wurde. Der Severn-Fluß ergießt sich bei Annapolis in die Chesapeake-Bai, und die Haupt-Industrie daselbst ist der Austern Fang. Annapolis ist durch zwei elektrische Bahnen mit Baltimore und Washington verbunden.

Cambridge, die sechste Stadt Maryland's, mit einer Bevölkerungszahl von 5,747, ist die größte Stadt auf der Halbinsel, Ostufer oder ,,Eastern Shore'' genannt. Es liegt inmitten einer Ackerbau treibenden Bevölkerung und besitzt einen ausgezeichneten Hafen. Es hat natürlich direkte Dampfer-Verbindung mit Baltimore, sowie Bahn- und Schiffs-Verbindung mit den übrigen Distrikten der ,,Eastern Shore.'' Die Haupt-Industrie in Cambridge ist der Austernfang, und werden diese wohlschmeckenden Schaltiere dort in großen Quantitäten verpackt und überall hin versandt.

Frostburg ist die siebente Stadt des Staates, hat 5,274 Einwohner und liegt in Allegany-County, 2000 Fuß über dem Meeresspiegel. Es liegt im Centrum des Kohlengräber Distriktes und ist der bedeutendste Platz in dieser Industrie.

Es giebt noch mehrere andere hübsche aufblühende Städtchen mit geringerer Einwohnerzahl, und sind dieselben auf der beigefügten Landkarte von Maryland angegeben.



Landwirtschaftliche Zustände.

Denjenigen, welche sich der Landwirtschaft widmen wollen, bietet Maryland besondere Vorteile. Tüchtige Landwirte sind hier sehr gesucht. Das Land ist billig und in Stücken von jeder Größe, von einem Acre an, käuflich. Der Ackerbau im Staate gewinnt mit jedem Jahre an Verschiedenheit, und Milch-Wirthschaft, Viehzucht, Hühner-, Schaf- und Angoraziegen-Zucht, das Conservieren von Lebensmitteln und andere Industrien werden mit Vorteil neben dem eigentlichen Ackerbau getrieben. Die Uebersiedlung des Neger-Elements vom Lande nach Städten führt zur Zerstückelung des großen Grundbesitzes in kleinere Farmen, und macht den Weg frei für Einwanderer und andere Ansiedler, die billiges Land und eine gemütliche Umgebung suchen.

In allen Teilen des Staates werden ausgedehnte Mergel-Lager gefunden. Dieses ist ein billiger und vorzüglicher Dünger, der den Boden für fast jede Pflanze geeignet macht.

Gras, Weizen, Mais, Hafer, Roggen, Tabak, Gemüse und Obst werden mit Erfolg im ganzen Staate angebaut. Dasselbe gilt auch vom Vieh; Pferde, Hornvieh, Schweine u. s. w. werden mit großem Erfolg gezüchtet und bilden eine profitable Erwerbsquelle für die Farmer, da die zahlreichen Großstädte des Ostens ganz bedeutend mehr an Fleisch und anderen Lebensmitteln brauchen, als bis jetzt in der Nähe derselben produziert werden kann, wodurch dann die Preise für landwirtschaftliche Produkte besonders hoch bleiben.

Das Conservieren von Obst und Gemüse ist einer der wichtigsten und zugleich meist gewinnbringenden Erwerbszweige geworden. Die wichtigsten Artikel für diese Industrie sind Pfirsiche, Erbsen, Süßkorn und Tomaten, obgleich auch verschiedene andere Artikel conserviert werden. Diese Industrie hat zur Folge gehabt, daß die Preise von Obst und Gemüsen gestiegen und dauernd so geblieben sind. Alle diese Erzeugnisse bringen heutzutage auf unsern Märkten weit bessere Preise ein, als ehe man dieselben zu konservieren anfing.

Die Milch und Butter Maryland's sind der besten gleich.

Tabak wird in großem Maßstabe nur in Süd-Maryland angebaut, kann jedoch in beinahe jedem Teile des Staates angepflanzt werden.

Die Eastern Shore ist fast ganz flach und hat gute Straßen. Die Nähe der Bai und des Oceans beeinflussen die Temperatur sehr bedeutend. Bäche und größere Ströme sind hier so zahlreich, daß in manchen Teilen dieser Gegend fast jeder Bauernhof zu Wasser zugänglich ist. In Worcester-County ist ziemlich gutes Land für $10 bis $25 pro Acre zu haben und in Masse vorhanden, da nur ein Viertel des Bodens von den Eigenthümern bebaut wird. Der Boden ist rot, was von der Auflösung von "gabbro ray" und Mica (Glimmer), vom Gneiß herstammend, verursacht wird. Derselbe



Austin Lane Crothers,
Gouverneur des Staates Maryland.



eignet sich vorzüglich für allgemeine landwirtschaftliche Zwecke, besonders zum Anbau von Weizen, Gras, Mais, Viehfutter, Gemüsen für die städtischen Märkte und zum Konservieren, und auch als Wiesengrund. Das durchschnittliche Ergebniß von Weizen ist 25 bis 35 Buschels pro Acre. Mais und Tomaten werden in großem Maßstabe zum Konservieren angebaut.

Frederick ist von allen Counties das berühmteste wegen seines Weizens und Getreides.

Cecil, Kent, Queen Anne und Talbot sind fruchtbare Weizen- und Mais-Erzeuger. Sie haben einen steifen, gelben Lehmboden, und einen Untergrund von annähernd der nämlichen Struktur, wie die Gabbro- und Gneiß-Ländereien. Der Boden ist flach aber gut drainirt; die Aecker sind groß, flach und leicht zu bearbeiten. Weizen und Mais sind Stapelartikel. Caroline ist von leichterer Beschaffenheit und mehr geeignet für frühe Gemüse und kleineres Obst. Ein großer Teil des Bodens hat seit der Abschaffung der Sklaverei brach gelegen und ist zu billigem Preise zu haben. Das County hat vorzügliche Eisenbahn- und Wasser-Verbindungen zur Verschiffung von Gemüsen u. s. w. In industrieller Beziehung hat Caroline-County während der letzten Jahre große Fortschritte gemacht. Ackerland ist hier zum Preise von $10 bis $60 pro Acre zu haben.

Dorchester und Sommerset liegen längs der Chesapeake-Bai. Der Untergrund ist ein weißer und gräulicher Lehm, sehr dicht und hält die Feuchtigkeit leicht fest.

Beide Counties haben noch sehr viel unangebautes Land, das für Ansiedler zu bequemen Bedingungen zu haben ist.

Mergel kommt in Dorchester in großer Menge vor und giebt einen vorzüglichen Dünger ab. Hier giebt es viel Marschland, worauf Vieh geweidet wird.

Wicomico und Worcester sind durchgehends sandiger, höher und leichter als Dorchester und Somerset. Beide sind, wie alle Eastern Shore-Counties, vorzüglich geeignet zur Zucht von kleinem Obst und frühen Gemüsen.

Allgemeine Landwirtschaft und Viehzucht werden in allen Teilen der Halbinsel betrieben, und dieselbe ist berühmt wegen ihrer Pferde, Vieh, Schafe, Schweine und Geflügel.

Viele Tausend Acres in diesen Eastern Shore-Counties sind bebaut mit Markt-Gemüsen, als grüne Erbsen, Spargeln, Wassermelonen, Spinat, Süß- und Weiß-Kartoffeln, Schnittbohnen, Blumenkohl, Tomaten, Gurken, Sellerie, rote Rüben u. s. w. — In der südlichen Eastern Shore hat der Anbau von Erdbeeren während der letzten Jahre eine große und blühende Bedeutung genommen. Aus einem der Eastern Shore-Counties werden während der Saison täglich mehr als 40 Waggon-Ladungen nach den Märkten von Philadelphia, New-York und Boston verschickt. Es wird versichert, daß der Wert der Erdbeerenernte allein heuzutage in dem County Somerset den Gesammtwert aller andern Erzeugnisse von vor dreißig Jahren übersteigt. Der Anbau dieser Beeren ist ein außerordentlich vorteilhafter geworden, der dem Farmer von $50 bis $300 pro Acre einbringt.

Spargeln sind gleichfalls ein beliebter und gewinnbringender Artikel, und werden in großen Quantitäten von der Eastern Shore nach den großen Städten verschickt.

In Talbot-County, wo fast alles brauchbares Land bebaut ist und zwei Drittel des Bodens von den Eigentümern selbst bebaut werden, beträgt der Preis von Grundstücken nahe dem Wasser $40 bis $90 pro Acre, und solche, die in einiger Entfernung vom Wasser gelegen sind, bringen $30 bis $60.

Cecil-County braucht eine größere Bevölkerung; es giebt hier unangebaute Ländereien, die zu niedrigem Preise zu haben sind. Der Fabrikbetrieb ist bedeutend, namentlich findet man hier Eisenwerke, Hochöfen, Walz-Werke, Papier-Fabriken, Mehlmühlen, Ziegelhütten, Kaolin- und Töpferei-Fabriken.

Die Eastern Shore hat eine große Haupt-Eisenbahn und Verbindungen über ihre ganze Länge, die Delaware-Bahn, die den direkten Verkehr mit Philadelphia, New-York und anderen Städten des Nordens, welche die größten Märkte für den Absatz von kleinem Obst und Gemüse sind, billig und in zuverlässiger Weise vermitteln.

Das ganze Eastern Shore-Gebiet wird, und wohl mit Recht, das „Farmer-Paradies" genannt. Der Boden erinnert lebhaft an die fetten Marschen Holland's, der Schweiz, Holstein's, und an die fruchtbarsten und schönsten Gegenden der Provinzen Westphalen und Sachsen in Deutschland, und so darf man wohl behaupten, daß ein so reich gesegnetes Landgebiet in keinem anderen Teil der Union gefunden werden kann.

Die Oberfläche Süd-Maryland's ist etwas höher und mehr gebrochen als in Ost-Maryland. Vielleicht bietet kein Teil des Staates bessere Gelegenheit zur Entwickelung, oder Aussichten für Ansiedler, als diese Gegend. In St. Mary's County ist ungefähr ein Drittel des Landes unangebaut, und es giebt dort große Strecken brachliegendes Land, weil die Besitzer es nicht bearbeiten können. Von vielem Land im Innern ist der Preis rein nominell, hie und da ist er schon um $4 bis $6 pro Acre zu haben, und Land in der Nähe des Wassers gilt $10 bis $30. Entlang der Fluß-Ufer findet man viele Farmen von 400 bis 500 Acres. Ansiedler, welche sich hier niederlassen wollen, finden Land im Ueberfluß zu sehr niederen Preisen käuflich.

In Calvert-County ist das Ackerland von wirklich guter Beschaffenheit, doch wegen der spärlichen Bevölkerung ist nur ein kleiner Teil angebaut. Dicht mit schönen Tannen, Pappeln, Eichen, Hickory und anderen Bäumen bestandenes Land ist sehr billig zu haben und ist sehr ergiebig, wenn entwaldet. Gute entwaldete Ländereien gelten $6 bis $10 pro Acre. Die besten Flußbetten-Ländereien kann man für $80 pro Acker kaufen. Man nimmt an, daß wenigstens 30 Prozent des Landes, welches in Charles-County in 1860 angebaut war, jetzt brach liegt, hauptsächlich wegen Untüchtigkeit der lokalen Arbeitskräfte seit der Abschaffung der Sklaverei. Nur ein Drittel des Ackerlandes in diesem County wird von den Eigentümern bearbeitet, und zuverlässige Arbeit ist stets begehrt.

Wohl bewässerte Waldcomplexe kann man hier zu niedrigen Preisen und unter leichten Zahlungs-Bedingungen kaufen.

In Prince George's County ist ungefähr die Hälfte der Gesammt-Oberfläche unangebaut. Das County verspricht jede Facilität für Jedermann, der in der Lage sein sollte, kleine Farmen zu kaufen. Die Steuern sind niedrig, Landpreise billig und die Lage bei Washington gut.



General Murray Vandiver,
Staats-Schatzmeister.

Dr. Joshua W. Hering,
Staats-Controlleur.



Anne Arundel, worin Annapolis, die Hauptstadt des Staates liegt, hat eine große Boden-Verschiedenheit. Der Ackerbau besteht größtenteils aus Obst- und Gemüsebau. Im nördlichen Teile des County variieren die Landpreise von $50 bis $200 pro Acre; aber in anderen Gegenden kann man sogar für $15 bis $20 pro Acre kaufen. In diesem County hat sich im letzten Jahre eine große Menge Deutscher angesiedelt und guter Boden ist noch immer vorhanden.

Der westliche Teil von Maryland, zwischen Pennsylvania und den beiden Virginias eingezwängt, ist die Hügel-Region des Staates. Die bituminöse Kohle, die dort gefunden wird, giebt der Industrie einen großen Aufschwung, und Fabrikbetrieb wird dort, sowohl wie Landwirtschaft, in großem Maßstabe betrieben.

Garrett-County verdankt seinen Wohlstand der Steinkohle und den Erzgruben. Doch giebt es hier nebenbei reichen Boden zu niedrigen Preisen, und die Schafzucht ist hier bereits zu einem bedeutenden und gewinnreichen Erwerbszweig geworden. Die Fabrikation von Ahornzucker wird hier gleichfalls in großem Maßstabe obgelegen; die durchschnittliche Ernte beträgt ungefähr 250,000 Pfund.

Allegany-County ist hauptsächlich ein Land des Bergbaues und der Maschinen-Industrie. Es giebt hier mehrere große Fabriken aller Art. Zwei Fünftel der Oberfläche sind mit Waldbäumen bestanden.

Washington-County ist eine Kalk-Gegend. Das Land ist fruchtbar und die Weizen-Ernte ist eine beträchtliche. Dem Obstbau, wie Aepfeln, Trauben, Kirschen, Pflaumen und Pfirsichen wird besondere Sorgfalt gewidmet. Durch die ganze Gebirgsgegend sind Pfirsich-Gärten angelegt worden, und Grundstücke, welche früher keine $5 pro Acre gelten konnten, sind bis auf $50 und selbst $100 gestiegen.

Frederick-County ist in landwirtschaftlicher Beziehung das reichste unter den Counties von Maryland. Es ist das beträchtlichste Weizen produzierende County der Ver. Staaten. Milchwirtschaft, Schaf-, Schweine- und Hühner-Zucht, sowie andere Industrien verschaffen fortwährend Arbeit und bringen Abwechslung in das Landleben. Nach guten Arbeitskräften besteht stets rege Nachfrage.

Die Gruppe, welche als Nord-Central-Maryland bekannt ist, besteht aus den Counties Baltimore, Carroll, Harford, Howard und Montgomery.

Baltimore-County widmet sich hauptsächlich allerhand Erwerbszweigen, wie sie gewöhnlich in der Nähe großer Städte von selbst entstehen. Was den Ackerbau anbelangt, so versteht es sich von selbst, daß in einem der Metropole so nahe gelegenen Gebiete meist Gemüse- und Obstbau, sowie Milchwirtschaft und Hühnerzucht betrieben wird, da die Baltimorer Farmer den nämlichen Vorzug haben im Norden, als die Anne Arundel-Farmer im Süden, daß sie stets einen Markt zur Hand haben.

Carroll-County hat ausgedehnte Milchwirtschaft und Viehzucht. Viel ungebrauchtes Land giebt es hier nicht, und die durchschnittliche Größe der Farmen ist 40 Acres.

Der Boden von Harford-County eignet sich besonders zum Obst- und Gemüsebau. Große Land-Complexe sind nicht käuflich, aber kleinere Farmen von 60 bis 150 Acres sind hier zu mäßigen Preisen zu haben. Die Erzeugnisse finden immer regen Absatz in den Obst- und Gemüse-Conserven-Fabriken, deren es viele in allen Counties giebt; die Produktion von Conserven in diesen Fabriken ist in günstigen Jahreszeiten eine massenhafte. Auch die Zucht von Pferden, Hornvieh und Schafen, sowie die Milchwirtschaft bringen guten Gewinn.

Howard-County hat durchweg schweren, gelben Lehmboden und leistet gute Erträge an Weizen, Mais und Heu. Hier giebt es noch Farmen von 1000 Acres und darüber, die vorteilhaft bewirtschaftet werden können, wenn mehrere Freunde eine Farm unter sich verteilen.

Es giebt in Maryland viele Flutmarschen, wie es in einem so reichlich bewässerten Gebiete, wie dieser Staat, nicht anders zu erwarten ist. Daß dieselben aus dem reichsten Boden bestehen, den es geben kann, kommt daher, daß die Chesapeake-Bai ein großes Flußtal ist, das die Drainirungs-Produkte einer großen Ausdehnung fruchtbaren Bodens in seinem Schooße empfängt. Dieser Umstand trägt nicht nur zur Entwickelung der Auster in diesen Gewässern bei, sondern bringt eine Bodenbeschaffenheit hervor, welche bei geeigneter Bearbeitung an Produktivität nirgend übertroffen werden kann.

Neben der Austernzucht in großem Maßstabe bietet hier die Eindeichung, Trockenlegung und in Kulturbringung solchen Marschlandes eine nicht zu unterschätzende Quelle von Reichtum. Im Naturzustande wird dasselbe hauptsächlich als Viehweide benutzt.

Fischerei.

Die Chesapeake-Bai ist ein großes Flußtal, nicht so groß wie das des Nil oder Ganges, aber doch von genügender Bedeutung, um eine wichtige Rolle in den Angelegenheiten der Bevölkerung zu spielen und eine Einwohnerzahl, so groß als die mancher altbekannten Staaten, im Wohlstand und Gedeihen zu ernähren. Dieselbe empfängt den Abfluß einer großen Ausdehnung fruchtbaren Landes, welches sich über die Wiesen und Hügelabhänge von nahezu einem Drittel New-York's und West-Virginien's, sowie fast das ganze der landwirtschaftlichen Staaten Pennsylvania, Maryland und Virginia erstreckt.

Der wertvollste Teil des Bodens dieser ausgedehnten Strecke Ackerlandes von mehr als vierzig Millionen Acres Oberfläche findet zuletzt seinen Weg in



Eine prachtvolle Steinbrücke.



die Bai, in deren ruhigen Gewässern er eine lange Rast nimmt auf dem Wege zum Ocean, und er wird die ganze Bai über abgesetzt als ein feiner, leichter, schwarzer Niederschlag, der unter dem Namen „Auster-Schlamm" bekannt ist. Dieser Schlamm ist dem Menschen gerade so nützlich und ebenso geeignet zur Ernährung des Pflanzenwuchses, als der Schlamm, welcher alljährlich auf den Getreide- und Reis-Feldern Egyptens abgesetzt wird.

Dieses Alluvium ist in der Tat ein natürlicher Dünger, worin eine endlose Verschiedenheit mikroskopischer Pflanzen und Tiere leben, von welchen die Chesapeake-Bai-Auster sich ernährt und vermannigfaltigt, und wegen ihrer Schmackhaftigkeit und anderer Vorzüge zur weltbekannten Auster wird. Man berechnet, daß während eines halben Jahrhunderts 500 Millionen Bushels Austern von den natürlichen Bänken in der Chesapeake-Bai und deren Nebenflüssen genommen und versandt wurden.

Die vorzügliche Qualität dieser Austern, welche ausschließlich in der Chesapeake-Bai gezüchtet werden, sichert denselben einen schnellen Absatz.

Da man annehmen kann, daß mindestens eine Million Bushel Austern zu Hause verzehrt wurde, so dürfte der gesammte Austernfang sich leicht jährlich auf fünf und eine halbe Million Bushel belaufen.

Auch ist übrigens die Fischerei Maryland's nicht zu unterschätzen, und ist der wichtigste Zweig derselben der Shad-Fang. Der erwachsene Shad lebt im Ocean, aber jedes Frühjahr besucht er unsere Gestade, schwimmt unsere Buchten und Flußmündungen hinauf und sucht sich einen Weg zum Süßwasser, wo die Eier abgesetzt werden.

Nach der Austern-Zucht und dem Shad-Fang ist der Krabben-Fang der wichtigste Zweig der Fischerei; derselbe beschäftigt eine große Anzahl Menschen und hilft während der Saison den Reichtum der Oertlichkeiten, wo die Industrie blüht, mit mehreren tausend Dollars pro Tag vermehren. Die Krabben werden von den Arbeiter-Klassen in größerer Menge verzehrt, als es entweder mit der Auster oder dem Shad der Fall ist. Sie können mit Leichtigkeit und Sicherheit in große Enfernungen verschickt werden, kommen z. B. in Chicago, Duluth, Minneapolis, Denver und, wie uns versichert wurde, in Portland, Oregon, noch lebend an. Das lebende Eintreffen der weichschaaligen Krabbe ist absolut notwendig; nur in diesem Zustande ist sie gesund. Wenn sie nur kurze Zeit tot ist, ist sie noch genießbar, aber einige Zeit nachher sollte sie nicht mehr gegessen werden. Die einzige Garantie für ihren frischen Zustand ist somit die, daß sie noch lebend ist.

Das Krabben-Versandt-Geschäft hat riesige Dimensionen angenommen. Crisfield hat das größte Krabbenfang-Depot in der Welt, und während der Saison werden dort große Summen Geldes umgesetzt. Sehr viele Firmen sind bei diesem Geschäft beteiligt, und eine Firma verschifft täglich ein- bis zweitausend Dutzend weichschaaliger Krabben.

Der Stör, welche den russischen Caviar liefert, kommt in der Chesapeake-Bai häufig vor; dieser ist ein großer Fisch, dessen Gewicht zwischen 50 und 200 Pfund variiert.

Die folgende Tabelle zeigt den jährlichen Fang und den Wert der verschiedenen eßbaren Fische, die in Baltimore und den anderen Bai-Häfen zu Markte gebracht wurden.

Austern	5,000,000	Bushels,	$3,500,000
Shad	2,250,000	Stück,	200,000
Menhaden	92,000,000	Pfund,	300,000
Mackarel	1,200,000	„	120,000
Forellen	11,100,000	„	450,000
Blaufisch	4,400,000	„	260,000
Weiße Barsche	14,000,000	„	1,120,000
Gelbe Barsche	11,000,000	„	440,000
Frische Heringe	100,000,000	„	1,000,000
Rock Fische	14,000,000	„	1,400,000
Störe, Hechte 2c.	10,000,000	„	500,000
Hartschaalige Krabben	750,000	Bushels	340,000
Weichschaalige Krabben	700,000	Dutzend,	325,000
Schildkröten			50,000
Muscheln	500,000	Stück,	15,000
		Total-Wert	$10,020,000

Bergbau.

Steinkohlen kommen in großer Menge vor im westlichen Maryland und sind seit dem Anfang dieses Jahrhunderts in großem Maßstabe und mit Vorteil ausgegraben worden. Diese Kohle ist bituminös und von der besten Qualität, welche nach der Seeküste verschickt wird.

Maryland hat Eisen erzeugt und verschifft seit dem Anfang des achtzehnten Jahrhunderts. Schon in 1648 wird des Umstandes Erwähnung getan, daß in dieser Provinz Roheisen produziert wurde zu 12 Pfund pro Tonne, und in 1681 wurde das Eisen aus dieser Provinz mit einem Einfuhrzoll belastet. Die „Maryland Steel-Company" in Sparrows Point bei Baltimore beschäftigt sich mit dem Walzen von Stahlschienen und auch mit der Fabrikation von Panzerplatten, Brücken, Schiffen u. s. w.

Auch Kupfer wird in erheblichen Quantitäten im Staate gefunden. Die niedrigen Kupferpreise, die geringe Produktion und die Kosten der Anschaffung moderner Maschinen haben während mehrerer Jahre die Bearbeitung verhindert.

In den Bear Hills wird auch doppelt-chromsaures Kali gefunden, und dieses Erz ist seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg bearbeitet worden. Auch Gold ist seit langer Zeit vorgefunden worden, hauptsächlich in Montgomery-County, aber nicht in lohnender Qualität.

Ein Diamant im Werthe von $25,000 ist kürzlich in Prince George's County gefunden worden und man erwartet die Organisation einer Diamant Co., wie in Süd-Afrika.



Die Zionskirche an der Gaystraße, die älteste deutsch-lutherische Kirche in Baltimore (Gegründet 1750).



Ein sehr wertvoller Granit kommt in Maryland vor, hauptsächlich längst des nördlichen Armes des Susquehanna-Flusses bei Port Deposit. Die Produktion aus dem Bruche von McLanahan & Bros. ist 70,000 Tonnen jährlich, im Werte von $200,000. Eine feine Qualität Granit wird bei Woodstock in Baltimore-County gefunden. Volle drei Viertel der feinen Granit-Arbeiten in der Stadt Baltimore stammen aus diesem Bruche her, und in Washington ist er in großer Menge verwendet worden am Capitol, dem Patent-Bureau, dem Post-Gebäude und der neuen Congreß-Bibliothek.

Sandstein, vorzüglich zu Bauzwecken geeignet, kommt an der Western Shore massenhaft vor. Eine Ader von Seneca (rotem Sandstein) tritt in Maryland von Pennsylvania aus ein zwischen Emmittsburg und Union Bridge, und läuft in der Richtung nach Point of Rocks. Eine andere Ader umfaßt den südwestlichen Teil von Montgomery-County, am Chesapeake- und Ohio-Kanal. Ausgedehnte Brüche befinden sich an der Mündung des Seneca-Creek in Montgomery-County. Dieser Stein ist bei Bauunternehmern sehr beliebt. Er ist stark und dauerhaft, leicht zu bearbeiten und von schöner Farbe. Wenn er die Brüche verläßt, ist er verhältnißmäßig weich und zu zarter Bildhauer-Arbeit geeignet; aber an der Luft wird er bald hart. Die Smithsonian-Gebäude in Washington sind von diesem Stein gebaut.

Dachschiefer wird in der berühmten Peach Bottom-Gegend in Harford-County gefunden. Die Qualität ist eine vorzügliche und der Bestand ein reichlicher. Er wird auch bei Ijamsville in Frederick-County gefunden.

Der Marmor von Maryland ist mit vollem Recht berühmt unter den Bausteinarten der Vereinigten Staaten. Der schönste wird in Baltimore-County angetroffen längs des Gürtels, der von Lake Roland bis nach Cockeysville reicht und von der N. C. Eisenbahn durchschnitten wird. In großen Mengen wird der Marmor ausgegraben bei Texas und nördlich von Cockeysville. Der am Washington-Denkmal in Washington verwandte Marmor stammt aus dem Beaver Dam-Steinbruch in diesem Teile des Staates. Die von der Regierung angestellten Proben haben bewiesen, daß derselbe in Hinsicht auf Dauerhaftigkeit seines Gleichen nicht hat, und in Washington, Baltimore und Philadelphia ist er sehr beliebt. Im Washington-Denkmal sind 163,734 Kubikfuß desselben verarbeitet worden. Am Metropolitan-Club-Gebäude in New-York sind 40,000 Kubikfuß verwendet. Das Peabody-Institut, das Rathhaus, das Gebäude des Maryland-Club u. s. w. sind alle von diesem beliebten Material gebaut.

Dekorative Steinarten von großer Schönheit und von großem Werte für Bauzwecke werden gleichfalls in Maryland gefunden. In Wakefield-Valley, bei Westminster, und in der Nähe von Windsor und Union Bridge, werden dieselben in großer Menge gefunden. Auch den Calico Rock- und Potomac-Marmor, der bei Washington Junction, in Frederick-County, gefunden wird, können wir nicht unerwähnt lassen.

Cement von vorzüglicher Beschaffenheit wird in Cumberland, in Hancock, bei Sharpsburg und Hagerstown fabriziert.

Lehm von ausgezeichneter Qualität für Ziegelbrennerei kommt vielfach vor und wird für Bauzwecke sehr geschätzt. Schöner Ziegel-Lehm und auch die Art, welche für Töpferei gebraucht wird, sind in Ueberfluß vorhanden.

Die folgende Tabelle zeigt den Wert der Ausbeute pro Jahr an Mineralien in Maryland.

Kohlen	$3,750,000	
Ziegelsteine	1,100,000	
Töpferwaaren	500,000	
Kaolin	10,000	
Feuerstein	27,500	
Sand	50,000	
Mergel	5,000	
Trippel	5,000	
Eisenerz	20,000	
Mineralische Farben	80,000	$5,547,500
Bausteine:		
Granit und Gneiß	500,000	
Kalkstein	80,000	
Schieferstein	100,000	
Marmor und Serpentin	80,000	
Sandstein	30,000	
Gabbro	5,000	
Andere Arten Steine	5,000	800,000
Cement:		
Gewöhnlicher Cement	180,000	
Portland Cement	20,000	200,000
Kalk		720,000
Gold		500
Straßenbau-Material		100,000
Mineral-Wasser		35,000
Total-Wert		$7,403,000

Industrie.

Wenn die Landdistrikte Maryland's auch in erster Linie eine Ackerbau treibende Bevölkerung haben, so steht der Staat doch auch keineswegs hinter andern Ländern zurück, was Fabriken und andere industrielle Unternehmungen anbetrifft.

Dem Census von 1900 zufolge sind hier 149,069 Personen, oder $12\frac{1}{2}$ Prozent der ganzen Bevölkerung Maryland's in Fabriken und Industrie beschäftigt. Es giebt 9,880 Etablissements mit einem Betriebskapital von zusammen $163,422,260 in der Stadt Baltimore und den verschiedenen Counties des Staates.



Landungs-Platz deutscher Dampfer auf Locust-Point, Baltimore



Eisenbahnen und andere Verkehrswege.

Kein anderer Staat besitzt ein so ausgedehntes System von natürlichen Wasserwegen, Schiffskanälen, Landstraßen, elektrischen und Eisenbahnen wie Maryland. In allen Teilen des Staates hat der Ansiedler sozusagen zwei oder drei verschiedene Transportarten zu seiner Verfügung, und die Frachtraten sind sehr niedrig, sodaß die Bodenprodukte zu nominellen Kosten nach den großen Märkten von Baltimore, Washington, Wilmington, Philadelphia, New-York und Boston, welche in zwei bis acht Stunden zu erreichen sind, transportiert werden können. — Die Haupt-Eisenbahnen, welche Maryland durchkreuzen, sind folgende:

Die Baltimore- und Ohio-Bahn, die älteste Eisenbahn Amerika's;
Die Pennsylvania-Bahn mit ihren verschiedenen Zweiglinien;
Die Maryland- und Pennsylvania-Bahn;
Die Western Maryland-Bahn (Wabash-System);
Die Chesapeake Beach-Eisenbahn;
Die Washington- und Southern Maryland-Eisenbahn;
Die Annapolis- und Baltimore-Bahn (elektrisch);
Die Baltimore-, Chesapeake- und Atlantic-Bahn;
Die Maryland-, Delaware- und Virginia-Bahn;
Die Baltimore-Washington-Annapolis-Bahn (elektrisch);
Die United Railways & Electric Co. (elektrisch).

Dampfschiffs-Linien.

Atlantic Transport Line.
Baltimore Steam Packet—Bay Line.
Baltimore, Chesapeake and Atlantic Railway & Steamboat Co.
Baltimore, Chesapeake and Richmond—York River Line.
Baltimore und Philadelphia Steamboat Co.
Chester River Steamship Co.
Ericson Line.
Merchants and Miners Transportation.
North German Lloyd Co.
Tolchester Steamboat Co.
United Fruit Co's Steam Lines.
Maryland, Delaware and Virginia Steamboat Co.

Landkaufpreise.

Der Ansiedlungslustige hat in Maryland die Auswahl zwischen Bergland, hügeligem und flachem Land, und ebenso zwischen bearbeitetem und unbearbeitetem Land, und die Preise variieren entsprechend der Lage und den angebrachten Verbesserungen.

Für Die, welche die harte Arbeit des Urbarmachens von Waldland zu umgehen wünschen, bieten die Ländereien des East Shore und West Shore Gebietes Maryland's Gelegenheit in Menge, um wohlbestelltes Ackerland mit Gebäuden, Obstgärten und Waldung, in unmittelbarer Nähe von schiffbaren Flüssen und Eisenbahnen, guten Landstraßen, zu sehr mäßigen Preisen, von 20 Dollars pro Acre an, zu kaufen.

Für Ansiedler, welche in Gebirgsgegenden zu leben gewohnt waren, hat der westliche Teil von Maryland Farmländereien zu sogar noch billigeren Raten zu verkaufen.

Ein Farmer in Maryland kann sich mit einer Farm von 40 bis 60 Acres ein besseres und angenehmeres Leben sichern, als in den westlichen und nordwestlichen Staaten auf einer 500 Acres-Farm, und daher können wir mit gutem Gewissen sowohl den Kapitalisten, wie kleinen Landwirten oder Familien, die ein kleines Grundstück als Eigentum zu besitzen wünschen und sich dem Ackerbau widmen wollen, raten, nach Maryland zu kommen und hier ihr Heim zu gründen.

Der Mann, welcher ein paar tausend Dollars besitzt, um eine Farm in Maryland zu kaufen und gleich baar zu bezahlen, und dieselbe dann bewohnt und bewirtschaftet, ist einer guten Zukunft sicher. Aber auch ein weniger gut situirter Ansiedler, wenn er nur 1000 Dollars besitzt, wird mit Fleiß und Sparsamkeit nicht verfehlen, sich unabhängig zu machen und zu Wohlhabenheit gelangen.

Eine Tatsache, die man nicht vergessen sollte, ist die, daß Einwanderer-Familien, welche nach den westlichen, nordwestlichen und südlichen Staaten Amerika's reisen, 150 bis 200 Dollars für Eisenbahn-Billete von New-York oder Baltimore nach ihrem Bestimmungsorte zu bezahlen haben; wenn sie sich dagegen in Maryland niederlassen, können sie all' dieses Geld sparen und Land dafür kaufen, sich ein Haus bauen oder Ackergeräth anschaffen.

Folgende Tabellen, welche dem letzten offiziellen Zensusbericht entnommen sind, mögen für Ansiedler von Interesse sein.



Der Dom mit dem Kardinals-Palast im Hintergrund in Baltimore.



Maryland.

Aeußerste Breite des Staates von Osten nach Westen	240	engl. Meilen
Aeußerste Länge des Staates von Norden nach Süden	125	,, ,,
Gesammt-Flächeninhalt des Staates	12,210	,, Qu.-Ml.
Landfläche des Staates	9,860	,, ,,
Wasserfläche des Staates	2,350	,, ,,
Durchschnittliche Anzahl von Einwohnern auf die Qu.-Meile		120
Anzahl von Städten und Dörfern in Maryland		98

Staats-Erziehungsanstalten.

Anzahl von öffentlichen Schulen in den Counties	2,357
,, ,, ,, ,, ,, der Stadt Baltimore	176
,, ,, ,, Lehrer-Seminaren	2
Taubstummenschulen	2
Hochschulen	51
Gewerbeschulen	18

Die Counties Marylands,

nebst Angabe ihrer Einwohnerzahl, ihres resp. Flächeninhaltes, des Wert des eingeschätzten Eigentums, der Steuerrate u. s. w. und der County-Hauptstädte.

Counties und County-Hauptstädte.		Einwohnerzahl 1900	Flächeninhalt in engl. Quadrat-Meilen	Steuerrate in den Counties auf je $100 für das Jahr 1908
Allegany	Cumberland	53,694	442	$1.00
Anne Arundel	Annapolis	40,018	425	.70
Baltimore (County)	Towson	90,755	656	.72
Calvert	Prince Frederick	10,223	222	.90
Caroline	Denton	16,248	320	1.05
Carroll	Westminster	33,860	437	.60
Cecil	Elkton	24,662	360	1.06
Charles	La Plata	18,316	451	1.00
Dorchester	Cambridge	27,962	608	1.29
Frederick	Frederick	51,920	662	.88
Garrett	Oakland	17,701	660	.93
Harford	Belair	28,269	388	.95
Howard	Ellicott City	16,715	240	.85
Kent	Chestertown	18,786	281	1.12
Montgomery	Rockville	30,451	490	.92
Prince George's	Upper Marlboro	29,898	482	.96
Queen Anne's	Centreville	18,364	376	.80
St. Mary's	Leonardtown	18,136	372	.72
Somerset	Princess Anne	25,923	362	1.09
Talbot	Easton	20,342	286	.85
Washington	Hagerstown	45,133	458	.68
Wicomico	Salisbury	22,852	365	.84
Worcester	Snow Hill	20,865	487	.93



Eine schöne Farm an der Breton-Bai in St. Mary's-County.



Postbüreau und Kaufmannsladen in Hughesville, Charles-County.



Reise-Routen.

Wie schon weiter oben bemerkt wurde, unterhält der Norddeutsche-Lloyd eine direkte wöchentliche Dampferlinie zwischen Bremen und Baltimore. Solche Einwanderer aber, welche in New-York oder Philadelphia den Boden Amerika's betreten, können von beiden Plätzen per Bahn nach Baltimore fahren. Die Dauer dieser Fahrt beträgt von New-York 4¼ Stunden, und von Philadelphia etwa die Hälfte dieser Zeit. Vom Westen kommt man entweder über St. Louis oder Chicago, und kann man von da die „Baltimore- und Ohio-Bahn" sowohl, als auch die „Pennsylvania-Bahn" benutzen. Beide Bahnen gehen direkt nach Baltimore. Von den östlichen Provinzen Canadas kommt man wohl am besten über Buffalo, N. Y., nach Baltimore.

Folgende Tabelle giebt die Entfernung von englischen Meilen, als auch den ungefähren Preis der Fahrt, von verschiedenen Hauptpunkten nach Baltimore.

	Meilen	Fahrpreis
Atlanta, Ga	688	$18.70
Birmingham, Ala	802	22.25
Bismarck, N. D	1657	41.70
Boston, Mass	418	10.30
Buffalo, N. Y	402	10.00
Charleston, N. C	551	17.05
Cheyenne, Wyo	1811	44.75
Chicago, Ill	802	17.50
Cincinnati, Ohio	593	14.00
Cleveland, Ohio	474	11.00
Columbus, Ohio	511	12.75
Denver, Col.	1850	44.75
Des Moines, Ia	1158	27.65
Detroit, Mich	653	14.25
Galveston, Texas	1561	38.75
Helena, Mon	2341	60 00
Indianapolis, Ind	704	16.00
Jackson, Miss	1050	27.70
Jacksonville, Fla	807	23.85
Kansas City, Mo	1211	27.75
Little Rock, Ark	1156	27.40
Louisville, Ky	703	16.00
Memphis, Tenn	969	24.20
Milwaukee, Wis	887	20.05
Montgomery, Ala	863	23.20
Montreal, Canada	574	15.95
New Orleans, La	1150	28.70
New York, N. Y	186	5.30
Omaha, Neb	1295	30.25
Ottawa, Canada	686	16.65
Philadelphia, Pa	96	2.80
Phönix, Arizona	2700	72.75
Pierre, S. D	1575	39.05
Pittsburg, Pa	333	8.00
Portland, Oregon	3144	75.00

	Meilen	Fahrpreis
Quebec, Canada	737	$17.30
Raleigh, N. C.	335	9.90
Richmond, Va.	155	4.70
Salt Lake City, Utah	2372	57.75
San Francisco, Cal	3159	77.75
St. Louis, Mo	934	20.25
St. Paul, Minn	1212	29.00
Toledo, Ohio	595	13.50
Washington, D. C.	40	1.20
Winnipeg, Canada	1694	42.55

Oftmals ersuchen uns westliche Farmer, ihnen Billete zu billigeren Raten, sog. Homeseeker Tickets, zu besorgen. Dieses ist uns leider nicht möglich. Die Eisenbahn-Gesellschaften sind unseren Bemühungen nämlich durchaus nicht freundlich gesinnt und möchten die Ansiedlung westlicher Farmer in Maryland am liebsten ganz verhindern, da die Bahnen herzlich wenig Nutzen von Marylånder Farmern haben, während sie desto mehr Profit in Frachtraten an jedem Farmer machen, je weiter derselbe von den Märkten des Ostens entfernt wohnt.

Bei Ankunft in Baltimore ist es ratsam, sich sofort nach dem Staats-Einwanderungs-Bureau, 11 E. Lexington Street, 6. Floor, Baltimore, Md., zu begehen, welches nicht nur auf alle Fragen volle Auskunft erteilen wird, sondern auch in der Lage ist, Einwanderern mit gutem Rat in jeder Weise von Nutzen zu sein. Außer an Sonn- und Feiertagen ist dieses Bureau täglich von 9 bis 4 Uhr offen — Samstags jedoch nur bis Mittag. Für den Fall aber, daß man Abends in Baltimore ankommen sollte, geben wir hier die Adressen einiger Gasthäuser, welche wir empfehlen können:

Rich. Feder, Locust Point, nahe am Landungsplatze der Dampfer von Bremen.

„Deutsches Gasthaus von F. W. Flick," 411 West Pratt Street. Zimmer zu 25 und 50 Cents; Kost und Logis $1.00 pro Tag.

Flick's Lokal ist innerhalb weniger Schritte von der Camden-Station, der Hauptstation der „Baltimore- und Ohio-Eisenbahn." Wer mit der Pennsylvania-Bahn" an Union-Station ankommt, kann von dort (an Charles-Straße) die elektrische Bahn benützen. Man fragt, ehe man ein einsteigt, ob es die Car nach Camden-Station ist, damit man nicht in falsche Richtung fährt.

In der Nähe des Landungsplatzes der deutschen Dampfer in 1308—1312 Beason Street, Locust Point, befindet sich das deutsche Einwandererheim, welches von Pastor Otto Apitz und seiner Frau geleitet wird. Für Kost und Logis bezahlt man dort 75 Cents bis $1.00 pro Tag. Wir empfehlen dieses Heim den Einwanderern aus Deutschland sowohl, als auch Ansiedlern aus dem Inlande. Erstere befinden sich dort in sehr gutem Schutz, und Letztere werden durch den Pastor Apitz, dem Emigranten-Missionär, von den Bahnhöfen abgeholt, falls demselben früh genug die Zeit der Ankunft und auch der Bahnhof mitgeteilt wird. Reisende von Deutschland brauchen bei der Landung nur nach Pastor Apitz zu fragen; er ist fast immer am Pier zugegen.



Landwirtschafts-Maschinen-Handlung in La Plata, Charles-County.



Herrn W. Bernard Duke's Landsitz in St. Mary's-County.



Für Böhmen wurde kürzlich ein ähnliches Einwanderer-Heim gegründet, welches unter der Leitung des Pastors V. Vanek steht. Dieses Heim, welches wir gleichfalls empfehlen, befindet sich No. 800 North Broadway. Für Kost und Logis zahlt man dort 75 Cents pro Tag, oder $4 pro Woche. Wenn rechtzeitig benachrichtigt, ist Pastor Vanek gern bereit, seine Landsleute entweder am Dampfer bei der Landung, oder am Bahnhof zu treffen.

Sehr zu empfehlen ist auch „Kruse's Hotel," No. 308 North Eutaw Street (zw. Saratoga- und Mulberry-Str.). Zimmer von 75 Cents zu $1; Kost und Logis $1.50 bis $2.50 pro Tag.

Ferner das „Raleigh-Hotel," nahe dem Rathhause, Ecke Fayette and Holliday Street. (Deutsches Hotel.) Kost und Logis $1.50 bis $2.50 pro Tag.

"The Maryland," ein Kost- und Logirhaus, No. 330 St. Paul Street (Frau Satterfield). Zimmer und Bad mit und ohne Kost.

Schlusswort.

Die alte Idee des Einwanderers aus Europa war die, westwärts zu gehen. Der Westen war durch ein fortgesetztes Reklame-System jenseits des Oceans wohlbekannt geworden. Mit den älteren, mehr conservativen Staaten, war dies nicht der Fall. Dieses Büchlein ist daher geschrieben zu dem Zwecke, ehrlich und in einfacher Wahrheit mitzuteilen, was für ein Staat Maryland ist. Der Westen ist in keiner Weise besser als Maryland, im Gegenteil, wie an mehreren Stellen in diesem Büchlein hervorgehoben, ist unser Staat dem Westen beinahe in allen Dingen überlegen. Jeder Sinn findet hier Befriedigung. Das Auge wird entzückt von reizenden Landschaftsbildern — Berge und Täler, Felsen und Wälder, und die weite Bucht und die stolzen Ströme. Die Spottdrossel und andere liebliche befiederte Sänger erfreuen unser Ohr, und Fische, Wildpret, Obst und andere auserwählte Genußmittel befriedigen den Geschmack. Die winterliche Kälte ist sehr gemäßigt durch den Ocean und die Bai, und die Sommerhitze wird durch den nämlichen Einfluß im Zaum gehalten und erträglich gemacht. Hier giebt es alle Sorten Obst in Hülle und Fülle, und ausgezeichnetes Trinkwasser findet man überall in Maryland, was leider in vielen Gegenden im Nordwesten nicht der Fall ist. Die Kosten der Eisenbahnfahrt nach dem Westen für eine Familie zu teuren Fahrpreisen sind hier gespart, und noch rechtzeitig wird eine hübsche Summe zurückgehalten, die in manchen Fällen ausreicht zur Gründung der Heimstätten für die Familie im neuen Vaterlande.

Sägemühlen, durch Wasserkraft getrieben, sind hier häufig, und Bauholz ist überall und sehr billig zu haben.

Für den Einwanderer aus Norddeutschland, der an das flache Land dieser Gegenden gewöhnt ist, wird die Eastern Shore die meiste Anziehungskraft haben; und die aus der Schweiz, Oesterreich-Ungarn und Süd-Deutschland werden sich in dem Hügellande der Western Shore mehr heimisch fühlen. —

Eine größere Verschiedenheit, Schönheit oder Vorzüglichkeit kann nirgends geboten werden. Jeder findet hier was ihm gefällt, und wir haben Platz für Alle.

Maryland hat in jeder Beziehung günstiges Klima, und die Nähe der Riesenstädte des Ostens, Washington, Baltimore, Philadelphia, New-York und Boston, deren jede in wenigen Stunden per Bahn zu erreichen ist, sichert den Landwirten gute Preise für ihre Produkte.

Manche wundern sich nun, daß in Maryland, einem so alten Staat und so direkt in der Nähe der Hafenstädte, noch Land zu billigen Preisen zu haben ist, und wollen wir hier kurz die Ursache erklären.

Früher gab es südlich von Baltimore und Washington nur große Plantagen, von denen jede mehrere tausend Acre enthielt, die von Negersklaven bearbeitet wurden, während die Besitzer wie Fürsten lebten. Der Bürger-Krieg machte diesen Verhältnissen ein Ende. Die Neger wurden frei und wanderten größtenteils nach Städten des Nordens, so daß die vorher in hoher Kultur stehenden Felder sich selbst überlassen bleiben mußten und große Landstriche wieder zu Wäldern wurden, wo vor 50 Jahren Weizen, Mais, oder Tabak angebaut war. Viele Besitzer, freilich durch Not gezwungen, griffen selbst zu, andere verpachteten Teile ihres Eigentums; aber es war immer zu viel Land da und zu wenig Hände zum arbeiten, und das Land sank dadurch immer weiter im Werte.

In den Gegenden, wo durch unsere Vermittlung sich Deutsche angesiedelt haben, ist nun zwar der Preis des Landes schon wieder um's Doppelte und Dreifache gestiegen und steigt noch immer; aber viele tausend gute Deutsche mit Unternehmungsgeist, Thatkraft, Arbeitswilligkeit und einigen tausend Dollars Vermögen, können hier noch schöne Farmen erwerben und in wenigen Jahren unabhängig, ja sogar reich werden.

Gar viele deutsche Ansiedler, die durch unsere Bestrebungen hierher zogen, siedelten sich am Eastern Shore an. In Dorchester-County bestehen bereits drei deutsche luth. Gemeinden mit Kirchen in Cambridge, East-New-market und Vienna; eine vierte, und wohl die stärkste, befindet sich in Preston, Caroline-County. Die fünfte wurde kürzlich in Talbot-County gegründet, wo etwa dreißig deutsche Familien von Nebraska, Jowa, Minnesota und Nord-Dakota sich während der verflossenen vier Jahre niedergelassen haben. Auch in Wicomico-, Dorchester- und Somerset-County sind seit Kurzem mehrere Deutsche ansäßig.

Deutsche Katholiken haben sich mehr der Western Shore zugewandt. In Anne Arundel-County am Paturent-River, etwa mitten zwischen Annapolis und Washington, haben wir eine aufblühende katholische Kolonie von Deutsch-Ungarn, Oesterreichern und Süd-Deutschen. Fünf engl. Meilen weiter westlich in Prince George's-County, zwischen den Eisenbahn-Stationen Mullikin und Halls, und nur 16 engl. Meilen von Washington gelegen, ist eine katholische Kolonie, welche meist aus Norddeutschen besteht. Ferner sind Deutsche, Katholiken, sowie Protestanten, einzeln und zusammen, in verschiedenen Teilen von Prince George's-, Anne Arundel, Charles- und St. Mary's-County angesiedelt. Mehrere deutsche lutherische Gemeinden sind in der Anne Arundel- und Prince George's-County letztes Jahr organisirt worden.

In Caroline-County ließ sich vor etwa 1½ Jahren ein Oesterreicher am Choptank-River nieder, um Entenzucht zu betreiben, und berichtete derselbe



150-jährige Gedenkfeier der Landung der ersten Katholiken in Maryland



St. Mary's Hotel, Leonardtown.



uns nach Ablauf des ersten Jahres, daß er sehr zufrieden sei. Er hatte eine Farm von 225 Acres für $2700 gekauft, während des ersten Jahres über 5000 Enten, deren jede durchschnittlich 90 Cents brachte, nach New-York versandt und, nach Abzug der Kosten für Fütterung und Oel für die Brutmaschine, einen Reingewinn von etwa $3700 gemacht. In diesem Jahre (1908) zog er 10,000 junge Enten und erhielt $1.00 pro Stück dafür. Seitdem haben sich noch zwei Entenzüchter erfolgreich dort angesiedelt.

Für junge Enten, Hühner, Eier u. s. w. ist die Nachfrage hier stets bedeutend größer, wie das Angebot, und erzielen diese Produkte des Farmers während des ganzen Jahres hohe Preise.

Es giebt hier viele kleine Farmer, welche in der Nähe einer größeren Stadt nur 5 bis 6 Acres Land besitzen, worauf sie mit Gemüse, Obst- und Weinbau, verbunden mit Geflügelzucht, reichlich mit ihrer Familie leben und meistens noch etwas in die Sparkasse tun. Viele Leute widmen sich auch mit gutem Erfolg der Bienenkultur, und für unternehmende Blumengärtner giebt es wohl nirgends ein besseres Klima, wie gerade in Maryland. Wir kennen zwei aus England eingewanderte Gärtner in Baltimore-County, 10 resp. 14 Meilen nordwestlich von der Stadt, welche täglich Dutzende großer Kisten, vollgepackt mit den schönsten Rosen, Nelken, Veilchen und anderen herrlichen Blumen, nach allen Teilen der Vereinigten Staaten und sogar bis nach Canada versenden. Beide haben klein angefangen und gehören heute zu den wohlhabendsten Grundbesitzern der Umgegend.

Auch an Tomaten wird ziemlich Geld verdient. Man setzt die jungen Pflanzen im Frühjahr; Manche tun es mit der Maschine, doch können zwei Personen leicht 7 Acres in einem Tage mit der Hand pflanzen. Die Tomatensträuche werden in derselben Entfernung von einander gesetzt wie Mais, und nachher auch ebenso kultivirt. Die Conservenfabriken zahlen durchschnittlich $9.00 pro Ton für Tomaten, und erntet man vom Acre von 6 bis zu 18 Tons, je nach der Beschaffenheit des Bodens.

Auf passendem Boden, wenn richtig bearbeitet, sollte man in Maryland bei unseren Witterungs-Verhältnissen 40 Buschel Weizen vom Acre erzielen, und belaufen sich die Ausgaben einschließlich des Grassamens, Düngers, Dreschens u. s. w. auf $14.70. Die Einnahme vom Verkauf der Frucht zu 70 Cents pro Buschel beträgt $28.00 pro Acre, und außerdem $2.00 für Stroh. In 1909 stieg der Weizenpreis auf $1.25 pro Bushel.

Mit Mais (Corn) dürfte man unter denselben Verhältnissen 80 Bushel vom Acre erzielen, und kommen die Ausgaben dabei auf $15.40 zu stehen, während die Einnahmen zu 45 Cent pro Bushel gerechnet, $36.00 betragen würden und außerdem noch $7.00 für das Maisstroh (fodder). In 1908 kostete der Mais 80 Cents pro Bushel.

An Erdbeeren würde man unter denselben Verhältnissen, d. h. bei richtiger Behandlung des Bodens, 4,000 Quart vom Acre ernten. Die Kosten der Produktion, das Pflücken und Abliefern eingeschlossen, belaufen sich auf $185.55; die Einnahmen vom Verkauf von 7 Cents das Quart sind $280; macht also einen Reingewinn von $94.45 pro Acre.

Ein Ansiedler kann auf einer Farm von 40 bis 60 Acres, wenn er in seiner eigenen Familie die nötige Arbeitskraft besitzt, um dieselbe zu bearbeiten,

mit den Seinen ein angenehmes Leben führen und durch Fleiß und Sparsamkeit zu Wohlhabenheit gelangen. Seine Erzeugnisse kann er billig versenden, denn in allen Richtungen laufen Eisenbahnen und Dampfer, und die Frachtpreise sind niedrig. Auf den Wasserwegen kann der Farmer auch sein eigenes Segelboot haben und damit seine Erzeugnisse selbst zum Markt befördern.

Verheerender Frost ist hier nicht zu befürchten, und fast das ganze Jahr hindurch kann Farmarbeit verrichtet werden.

Schließlich wollen wir noch hinzufügen, daß jeder biedere und rechtschaffene Mann, der hierher kommt, um sich in unserer Mitte niederzulassen, einer freundlichen Aufnahme seitens der Maryländer versichert sein kann.

Zur Beachtung für Auswanderer von Europa, speziell Arbeitsuchenden.

Wer in Amerika vorwärts kommen will, gleichgültig, ob er in der alten Heimat Handwerker, Kaufmann, Beamter, Offizer, oder was sonst gewesen ist, warte nicht erst ab, bis er etwas „Passendes“ findet, und inzwischen vielleicht das mitgenommene Geld verzehrt ist, sondern er ergreife die erste beste Arbeitsgelegenheit, die sich ihm bietet. Es ist ein schwerer Irrthum, sich die amerikanischen Verhältnisse nach europäischen Begriffen ausmalen zu wollen. Der Anfang und das Einleben in die neuen Verhältnisse wird Manchem recht schwer.

Wer aber sofort energisch an die Arbeit geht und die erste Gelegenheit, die sich ihm darbietet, ergreift, wird sich bald in Amerika wohl fühlen und keine Sehnsucht nach Hause verspüren. Die höheren Fähigkeiten des Einzelnen werden später ihre Würdigung finden; selbst der tüchtigste Mensch muß manchmal im Anfang eine harte Schule durchmachen, bevor es ihm gelingt, klingende Anerkennung seiner Leistungen zu bekommen. Die Verrichtung der niedrigsten Arbeit wird Niemand entehren, oder ihm in seinem weiteren Fortkommen hinderlich sein.

Jeder, der sich ernstlich um Arbeit bemüht, wird schnell Erfolg haben, derart, daß er sein Auskommen findet. Behagt die Arbeit oder der Verdienst ihm auf die Dauer nicht, so suche er, bis sich etwas darbietet, das zu einer besseren Existenz führt. Vielseitig sein, Menschenkenntnisse erwerben, die englische Sprache erlernen, zähe, ausdauernd, nüchtern und sparsam sein, das sind die Erfordernisse, welche zu sicherem Wohlstand führen.

Jungen, gesunden und kräftigen Leuten, beiderlei Geschlechts, bietet sich in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika immer noch, und voraussichtlich für alle Zeiten, ein großes und einträgliches Arbeitsfeld, da sie sich leichter in neue Verhältnisse finden und überhaupt eher für Arbeit verlangt werden, als alte Leute, nur müssen sie für's erste fürlieb nehmen mit dem, was ihnen geboten wird. Es darf Anfangs Niemand darauf bestehen wollen, nur Arbeit in dem Fache zu finden, das er in seine Heimat erlernt hat. Das Erlernte wird ihm schon später von Nutzen sein.

Durch Sparsamkeit, Ausdauer und Nüchternheit wird es Jedem gelingen, sich im Laufe weniger Jahre eine freiere und behaglichere Existenz zu verschaffen und zu bewahren, als dies im alten Vaterlande jemals möglich gewesen wäre.



St. Mary's Institut für Mädchen in St. Mary's-County.



Landungsplatz für Dampfer bei St. Mary's-City.



Abzuraten von der Auswanderung ist solchen Leuten, denen es in ihrer Heimat leidlich geht; ferner Männern, welche in höheren Lebensjahren stehen, und jungen Leuten, die sich nicht stark genug fühlen, den Kampf um's Dasein in seiner ganzen Härte aufzunehmen, es sei denn, daß sie Mittel besitzen, sich gleich selbständig zu machen.

Maryland steht zu den Vereinigten Staaten in demselben Verhältniß wie z. B. Preußen, Bayern, oder ein anderer Bundesstaat zu Deutschland, und gelten hier bei den Einfuhrhäfen die Bundesgesetze.

Nach den Einwanderungs-Gesetzen der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika ist nur solchen Personen die Landung gestattet, welche erwerbs- und arbeitsfähig sind. Die Landung ist verboten allen Schwachsinnigen, Blödsinnigen, Wahnsinnigen, Krüppeln, Lahmen, Blinden, Taubstummen, Personen mit ansteckenden oder unheilbaren Krankheiten, schwangeren unverheirateten Frauenspersonen, mittellosen verheirateten Frauenspersonen mit ihren Kindern, sowie Sträflingen und Verbrechern. — Die amerikanische Einwanderungsbehörde stellt für die Erlaubniß zur Landung im Allgemeinen als Bedingung Gesundheit, Rüstigkeit, Arbeitsfähigkeit und anständige Kleidung.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die Personen zurückgewiesen werden, welche vor ihrer Auswanderung einen Arbeits-Contract eingegangen sind, oder irgendwie ausdrücklich oder stillschweigend eine Verpflichtung zur Arbeitsleistung in den Vereinigten Staaten übernommen haben.

Die Erlaubniß zur Landung in Amerika ist zwar nicht von dem Besitz baaren Geldes abhängig, jedoch ist dem Reisenden dringend zu empfehlen, außer dem Reisegelde sich mit einigen Baarmitteln zu versehen.

Personen, welche mit Augenkrankheiten (wie Trachoma, Granulosis), oder mit Kopfkrankheiten (wie Favus u. s. w.) behaftet sind, oder solche, welche die Krankheit überstanden haben, aber die Merkmale noch tragen, sind von der Landung in Amerika ausgeschlossen.



Marktpreise in Baltimore

während des Monats Oktober 1909.

Mehl, pro Faß, Extra $4.55 bis $4.85
bessere Sorte...... 4.95 ,, 5.15
Patent............. 5.65 ,, 5.80

Mais, pro Buschel, 67 bis 70 Cents

Hafer, pro Buschel, 42 bis 44 Cents

Roggen, pro Buschel, 76 bis 80 Cents.

Heu: Timothy, pro Tonne, $16.50 bis $17.50
gemischtes Heu......... 14.50 ,, 15.50
Klee-Heu................. 14.00 ,, 15.50

Stroh, pro Tonne, gepreßt, $12 bis $18.00

Kleie, pro Tonne, $24.00, Middling $30.00 bis $32.00

Butter, pro Pfund, beste Sorte, 31 bis 32 Cents
Maryland Rolls............. 22 „ 24 „
Dairy Prints..... .... 22 „ 26 „

Käse, pro Pfund, Maryländer, 17 bis 20 Cents

Eier, pro Dutzend, 25 bis 28 Cents

Geflügel: alte Hühner, pro Pfund, 14 bis 16 Cents
Enten............................. 12 „ 14 „
Gänse............................. 11 „ 12 „
Guineas........................... 25 „ 30 „
Puter.............................. 16 „ 20 „

Aepfel, pro Faß, $1.50 bis $2.50

Holzäpfel (Crab apples) pro Faß, $4.00 bis $5.00

Birnen: Kieffer, pro Faß, 75 Cents bis $1.50
Bartletts......................$5.00 „ 6.00

Pfirsiche $1.75 bis 2.25

Quitten, pro Korb, 75 Cents bis $1.25

Süßer Mais, pro Dutzend, 12 bis 15 Cents

Kohl, pro Tonne, $9 bis $12

Gurken, pro Buschel, $1 bis 1.25

Blumenkohl, pro Korb, $1.50 bis 1.75

Sellerie, pro Kiste, $2.50 bis $2.75

Egg-Plants, pro Korb, 15 bis 20 Cents

Salat, pro Kiste, $1.00 bis $1.25

Zwiebeln, pro Buschel, 50 bis 60 Cents

Kürbisse, pro 100, $3.00 bis $3.50

Stangenbohnen, pro Buschel, 50 bis 60 Cents

Tomaten, pro Korb, 15 bis 20 Cents

Kartoffeln, pro Buschel, 55 bis 60 Cents

Süß-Kartoffeln, pro Faß, $1.15 bis $1.30

Schweine, pro 100 Pfund, $7.50 bis $7.62
Ferkel, pro 100 Pfund, $5.00 bis $6.25.

Diese Preise wurden aus den täglichen Zeitungen in einem Monate genommen, in welchem die Märkte überfüllt waren. Die Preise sind im Winter natürlich beträchtlich höher.

Beschreibung verschiedener Bodenarten im Staate Maryland.

CECIL LOAM

Gelbbrauner Lehm, mit etwas Sand vermischt; Untergrund enthält sehr großen Prozentsatz von Ton. Gutes Ackerland, besonders für Weizen, Hafer, Heu u. s. w.

CECIL CLAY

Schwerer, rötlicher Lehm; Untergrund roter Ton, der weiter unten noch steifer wird; ausgezeichnet für Weizen, Gras u. s. w.

CECIL MICA-LOAM

Brauner, oder auch gelblich-brauner Lehm, ziemlich mit Sand, Siel und Ton gemischt; Untergrund ähnlich; erzeugt Mais, Weizen, Gras u. s. w.

CONOWINGO CLAY

Brauner und gelber Lehm; Untergrund gelber oder auch roter Ton. Gut für Tomaten, Mais und Hartholzwälder.

CONOWINGO BARRENS

Hellgelber oder weißlicher Lehm; Untergrund gelblich brauner Lehm. Ziemlich wertlos, meist nur mit verkrüppelten Eichen und Kiefern bewachsen.

ELKTON CLAY

Brauner, gelber und manchmal auch grauer steifer Lehm; Untergrund hellgelber oder gefleckter Ton. Ausgezeichnetes Land, besonders für Milchwirtschaft; sonst erzeugt es kräftigen Wuchs von allen Arten Hartholz oder Tannen.

LEONARDTOWN LOAM

Gelber, sieliger Lehm, manchmal mit etwas Kies vermischt; Untergrund Ton, hält die Feuchtigkeit sehr fest. Gut für Weizen, Mais, Gras und Klee; zu schwer für feinere Sorten von Tabak; wenn bewaldet, meist Weißeichen.

MEADOW

Grau-bläulicher, sieliger oder toniger Lehm; Untergrund, Ton von derselben Farbe. Gut für Weizen, Gras und Mais, doch unbrauchbar für Obst, Gemüse oder Tabak; wenn bewaldet, meist Eichen und Weiden.

NORFOLK LOAM

Feiner, sandiger oder sieliger Lehm; Untergrund schwerer, sandiger gelber Lehm. Ausgezeichnet für Mais und Tabak, und gelber Boden im Allgemeinen.

NORFOLK SAND

Gelblicher, sandiger Lehm, hie und da mit Kies gemischt; Untergrund gewöhnlich ein bischen schwerer. Erzeugt Tabak und Mais, und ist auch sehr gut für Obst- und Gemüsebau.

SASSAFRAS SANDY LOAM

Mittel bis feiner brauner, sandiger Lehm; Untergrund schwerer gelber, sandiger Lehm. Vorzüglich für alle Getreidesorten und stellenweise für Tabak, Gemüse und Obst, ferner für Viehzucht und Milchwirtschaft.

SASSAFRAS LOAM

Sieliger, bis feiner, sandiger gelber oder brauner Lehm; Untergrund feiner gelber Lehm. Ausgezeichnet für allgemeine Landwirtschaft; erzeugt Mais, Tabak, Bohnen, Tomaten, Spargel und ziemlich gute Weizenernten.

SUSQUEHANNA GRAVEL

Runder Quartz-Kies in verschiedener Größe; Untergrund lehmiger Kies. Meistens wertlos für Ackerbau.

SUSQUEHANNA CLAY

Steifer Ton, der oft eine dünnere Oberfläche von lehmigen Kies zeigt. Meistens wertlos, manchmal mit undurchdringlichen Kiefern- und Eichen-Dickicht bewachsen.

WESTPHALIA SAND

Sandiger Boden; Untergrund sandiger Lehm. Sehr gut für Gemüse, sowie auch Obst und Tabak.

WINDSOR SAND

Sand mit Kies oder Lehm vermischt; Untergrund grober gelber Sand und Kies. Sehr gut für Pfirsich- und Rebenkultur, sowie frühes Obst und Gemüse, ferner ziemlich gut für Tabak. Wenn unbearbeitet meistens mit Kiefern und Eichen bewachsen.

Die folgenden Bodenarten findet man ausschließlich in den Gebirgsdistrikten.

GLADES

Sumpfige Weideländereien, welche gehörig drainiert werden müssen, ehe das Land für den Ackerbau dienstbar gemacht werden kann. Schwerer Lehm oder Ton, außergewöhnlich reich an organischen Stoffen.

DUNKARD

Manchmal schwacher, doch meistens kräftiger Lehmboden, wird aber nur für Viehweiden benutzt.

MONONGAHELA

Schwerer Lehm, mit mehr oder weniger Sand, oder brüchigem Fels vermischt; meistens Gebirgs-Weideland, nahe den Städten erzeugt es aber auch gutes Gemüse und Obst.

POTTSVILLE

Nahe den Gipfeln der Berge dünner steiniger Boden, mit zerstreuten Felsblöcken und dicht bewaldet; wo mehr eben, sandiger Lehm. Erzeugt Buchweizen, Mais und Gras.

GREENBRIER

Steifer Lehm und Ton, in einigen Gegenden kräftiger, fruchtbarer Boden, ausgezeichnet für Weizen, Mais und Gras.

HAMPSHIRE

Roter sandiger Lehm und steifer Lehm, das beste Ackerland in Garret-County. Gute Ernten von Weizen, Mais, Gras und Buchweizen.

JENNINGS

Gelber sandiger und stellenweise steifer Lehm. Läßt sich leicht bearbeiten und erzeugt gute Ernten von Weizen, Buchweizen, Gras und Hafer.

Die Besiedelung Maryland's.

Herr A. F. Trappe, Sekretär der Staats-Einwanderungsbehörde, sagt in seinem Jahresbericht, daß niemals zuvor seit dem Bestehen des Bureaus so viele neue Ansiedler nach Maryland gekommen sind, wie in dem soeben verflossenen Jahre. Auf die verschiedenen Counties vertheilen die Landankäufe und Ansiedlungen sich wie folgt:

ANNE ARUNDEL COUNTY.

Farm of (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present Owner)	Came from: (State)
Chas. J. Bonaparte	178		O. F. Siegert,	Maryland.
Chas. J. Bonaparte	276		Henry Rapp,	Maryland.
H. D. Mann	383		Newtow Davis,	New York.
C. P. Manning	600		E. X. Le Seure,	Illinois.
Wm. A. Smith	150	$ 2,500	Wendel Keller,	New Jersey.
Lloyd Lewis	240	3,500	Jos. Ameling,	Indiana.
John Henson	96	1,525	John and Wm. Zalder,	Mass.

Farm of (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from (State)
Mrs. A. G. Linthicum	135	$1,620	A. H. Beiszer,	Austria.
Jacob Meyer	12	850	Robt. Suter,	Switzerland.
Mr. Mullikin	591	12,500	Wm. Lubbers,	Germany.
Mrs. Woodward	160	5,200	Wm. Lubbers,	Germany.
Peter Muller	120	1,300	Ignatius Thiel,	Illinois.
Wm. A. Smith	35	1,050	Frank Schon,	Pennsylvania.
Wm. A Smith	27	1,150	John Reischl,	Indiana.
John Engel	73	1,500	Mrs. Spicka,	Austria.
Ignatius Michel	260	3,000	J. and A. Gunther,	Virginia.
W. F. Houlton	150	1,500	A. Saulit,	Russia.
Wm. A. Smith	155	7,000	Sander & Kruger,	Minn.
Chas. J. Green	322	4,500	D. Voss,	Nebraska.
	57		M. Raischl,	Ind.
	100		G. Ronnborn,	Wis.
	260		John Guenther,	Va.
C. Welsh	106	1 600	M. R. Barth,	W. Virginia.
Peter Gillich	260	3,000	J. Lustig,	Canada.
H. Rehmeyer	17	400	A. Schwarzrock,	Germany.
H. Badenhoop	20		Gust. Brauns,	Germany.
H. Badenhoop	15		Reinhold Marx,	Germany.
Miss Cath. Welsh	112		M. Kleiz,	New Jersey.
Harry E. Mann	383		Newton Davis,	New York.
W. Del Walbridge	608		F. X. Le Senre,	Illinois.

BALTIMORE COUNTY.

Farm of (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from (State)
Charles Fischer	20		Rudolf Bachman,	Switzerland.
Mrs. A. R. Preston	483		Harewood Suburban Co.,	Md.
J. J. Wight	200	$40 000	F. W. Wright,	New York.
G. F. Hoolp	580	23,800	F. Zupo,	N. J.
T. Hopkins	80		R. Rosenbury,	Va.
John Bacon	250	20,000	J. Phelps,	Va.
A. H. Worfzunger	200	14,000	Waters,	Ill.
W. Hutchins	150	7,000	R. Reynolds,	Ohio.
Peter Hunter	200	7,000	J. Griffin,	Pa.
Mrs. Koester	25	1,800	G. W. Krausse,	Wis.

CALVERT COUNTY.

Farm of (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
F. Louis Griffith	350	$1,500	E. J. Russell,	Md.
John B. Gray	377	1,750	J. J. Turner,	Md.
H. W. Owings	3		S. J. Preston,	Md.

CECIL COUNTY.

Farm of (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from (State)
T. T. Mackie	132	$8,300	Reuben Reynolds,	Pa.



Das Allgemeine Deutsche Waisenhaus.



Die Allgemeine Deutsche Greisenheimat.



CHARLES COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
	300		J. H. Van Buskirt,	New Jersey.
A. M. Bowling	296		John Grabis,	Kansas.
Jas. Bridgett	80		E. F. Gibson,	Panama.
Jas. Bridgett	90		Charles Fischer,	Germany.
Mr. Higden	68		F. Ziegler,	Wash.
John Chapellear	233		Jos. Vorlage,	Germany.
P. R. Summers	213	$2,300	P. D. Nielsen,	Nebraska.
Joseph E. Powell	410	41,000	J. N. Harphane and George A. Over	Illinois.
Sarah H. Birch	216	500	Margareta Larsen,	Arkansas
Heirs of J. S. Halley	153	1,500	J. and Anne Corrigan,	N. J.
Hermann Badenhoop	90		Johann Fischer,	Germany.
Jane E. Maddox	228	1,500	B. Gordon	Canada.
W. J. Mitchell	342	3,640	E. C. Kernan,	Wash., D. C.
L. J. Sothoron	80	2,700	A. W. Troiel,	Washington.

CAROLINE COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Perry Matthews	67	$ 800	Ludwig Hakbart,	Ohio.
Henry F. Andrews	50	950	John M. Kahring,	Germany.
B. B. Brombaugh	55	2,000	J. R. Bonney,	Virginia.
R. E. Pippen	96	1,500	John Kausmaul,	Germany.
Chauncey D. Garrey	76	1,600	J. Zipser,	Germany.
Patrick W. Garrey	103	2 600	Wm. Harkins,	Delaware.
Albert S. Handy	45	2,500	G. Schmick,	Germany.
J. J. Plage	23	900	Oswald Griesbach,	Germany.
G. W. Kelley	145	3 000	Christian Schmidt,	Germany.
Geo. Dew	1680 sq. ft.	5	Rasa A. Houland,	Pa.
Wm. Murphy	22	800	H. A. Luth,	New York.
F. E. Kleinke	134	4,000	S. Link,	Illinois.
N. G. Steele	75	2,800	F. Copex,	Massachusetts.
J. P. Cook and wife	69	1,600	G. C. Frase,	Ohio.
Martha J. Roe and husband	150	2,200	John Mergel,	New Jersey.
S. E. Redmen and husband	75	3,000	W. F. Schwaninger,	Pa.
A. P. Beers	67	2 100	John T. Shultz,	Pa.
Chas Pasma		650	S. A. Schilstra,	Germany.
W. M. Wine	168	2,493	Otto Sanger,	Germany.
John W. Funk	100	4,000	G. T. Stutsman,	New Jersey.

DORCHESTER COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
R. Adler	175		Th. Aderholz,	Texas.
Wm. H. Perkins	969		John Braun,	Kansas.
W. L. Robinson	100		J. Fatzer,	Ohio.
Mr. Ross	250		G. Kurth,	Kansas.
Mr. Smith	38		G. Kurth,	Kansas.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Mr. Palmer	90		Frank Kurth,	Kansas.
Frank Fleischmann	254		George Diskan,	Kansas.
Mr. Jones	120		Gust. Knauer,	Kansas.
Mrs. Mende	100		J. B. Peters.	Illinois.
Mrs. West	100		H. Meierdierks,	Kansas.
Mr. Lathronm	245		F. Fuchs,	Kansas.
H. Barth	75	$1,500	Wm. Zucknick,	Germany.
H. Stewart	100	5,400	R. Bargmann,	Nebraska.
H. Linnertz	265	7,000	H. Ohmstede,	Nebraska.
H. Barth	275	7,000	Christian Jacobs,	Iowa.
E. S. Phillips	120	6,000	A. Coursen,	New York.
E. Gibbons	150	2,000	Thos. Linn.	Pennsylvania
Nicols Marshall	55	3,250	F. Teale,	Ohio.
George Boyd	94	3,000	Geo. Ohmstede,	Ohio.
E. C. Harrington	225	6 000	J. Altvater,	New York.
O. James	25	1,800	M. Love,	Pennsylvania.
Thos. Moore	100	3,500	C. Parson,	Delaware.

FREDERICK COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Nettie G. Miles and husband	1		Gordon Strong,	Illinois.
J. Calvin Cronise	48		E. E. Osborn,	New York.
C. V. Sanner and wife	73		M. R McEwen,	New York.
Chas. D. Grove and wife	34		Robt. B. Taggart,	New York.
C. Riordan	123	$4,000	M Morrisey,	Pennsylvania.
Daisy B. Boogher	3	1.500	H. Boogher,	Missouri.
James Graham	315	6,000	Chas. E. Graham,	Pa.
Blue Mt Iron & St'l Co.	10,470	44 960	Joseph E. Thropp,	Pa.

GARRETT COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
T. A. Lambert	18	$6,200	E. S. West,	Iowa.
C. J. Newman	7	2,500	W. Z. Hendrixon,	West Va.
H. G. Sanders	200	7,000	W. Kelly,	West Va.
F. A. Thayer	100	1,200	Clark Uhl,	West Va.
T. J. Roy	15	300	T. W. Hargesty,	Pennsylvania
David Bittinger	89	3,660	C J. Siekler,	Pennsylvania.
Isaa Paugh	34	600	A. Mershens,	Vermont
G. Warnock	175	1,300	W. C West,	W. Virginia.
G. W. Fleming	50	1,200	F. F Goss,	Pa.
W. J. Sours	132	1,838	Wm. Snyder,	W. Va.
G. S. Hamill	64	800	A. W. Fike,	W. Va.
A. T. Wymer	117	2,700	David Sanders	W. Va.
B. C. Feathers	105	9co	E. S. Gilten,	W. Va.
G. V. Anderson	107	1,200	Wm. Casner,	W. Va.
C. O. Rogers	145	4 000	R. Nevill,	W. Va.
Fred. Gardner	400	15,000	Wm. Welch,	W. Va.
J. M. Burnes	100	5,000	W. W. Wiseman,	W. Va.

MONTGOMERY COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner) Came from: (State)
	450	$23,000	———, South Dakota.
	315	12 500	———, West Virginia.
Uriah D. Seltzer	173		H. F. Seltzer, Washington, D. C.
G. H. Turton, Sr.	210	7,000	G. W. Bowles, Washington, D. C.
Jesse L. Burns.	68	6 500	Washington Sanitorium Co.
Timothy Cavanaugh	30		Edwin C. Brandenburg, Wash.
Benj. R. White	34		Henry Ehrlich, Wash., D. C.
John T. Price	246	9 196	Albert Ballinger, Maryland.
William C. Eustis	189		F. O. Rappanier Wash., D. C.
W. M. Williams	108	10,495	B. F. Saul, Washington, D. C.
E. T. Lyddane	282		A L. Mims, N. Carolina.
F. E. Umpstead	172		West-Aldrich Pearson & M. NcB. Pearson, Va.
Major D. Colonna	30	2,000	B. D. Colonna, Wash'n, D. C.
Thos. Bones and Harry Wardman	63		A. M. Curry, Wash'n, D. C.
C. R. Lyddane	140		J. A. Massie, Wash'n, D. C.
Ella M. Ray	461		R. T. Robinson, Wash'n, D. C.

PRINCE GEORGE COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner) Came from: (State)
Chas. J. Bonaparte	601		H. B. Clagett, Wash'n, D. C.
Chas. J. Bonaparte	243		Wm. F. Smith, Maryland.
Chas. J. Bonaparte	180		Chas Binger, Maryland.
Mrs. E. W. C Baden	108		Mrs. M. H. Leonard, Iowa.
Jos. Wehner	220		G. Peter, Illinois.
Wm H. Perkins	969		J. Braun, Kansas.
Miss Agnes Walker	166		C. Heuer, Wisconsin.
J. H. Patterson	232		Jos Maier, Kansas.
Geo. W. Evans	12		G Schubert, Germany.
Jas. M Carrick	968		E Knauer Kansas.
Hannah A. Yukes	158		M. M. Stewart, Georgia.
Chas. D. Glass	2		Eva C. Evers, Iowa.
L. Walter Weed	196		J. A. Massey, Washing'n, D. C.
L. Walter Weed	132		P. W. Pickford, Wash'n, D C.
Balto. W. & G.	388		Wm. A. Hill, Wash'n, D. C.
Minnie Lewis	621		Anna Werner, Illinois.
P. H. Walshe	30		Henry Perrin, Virginia.
J. F. Bates	57		A. H. Makinson, New York.
H. A. Richter	111		J. J. Ulais, Missouri.
H. B. Claggett	283		Jas T Woodward, New York.
C. C. Bowie	209		Jas T. Woodward. New York.
M. H. Magruder	208		J. P. Fish, Rhode Island.
Chas. H. Stanley	18		H. Burmingham, New York.
S. W. Anderson	70		Thos. F. Taylor, New York
H. M. Baker	273		G. M. Greece, Wash'n, D. C.
Allen M. Abest	270		Chas Early, Washington, D C.
Geo. H. Calvert	787		Henry Niels, Iowa.
M. W. G. Hanks	480		Jas E. Weir, Nebraska.
C. M. Roberts	157		A. E. Randle, Wash'n, D. C.
W. D. Schaeffer	68		Thos. A. Rhode, Wash'n, D. C.
E. M. Neale	40		R. H. True, Washington, D. C.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
C. H. Kalbfus	11		B. C. Champlin	Wash'n, D. C.
A. Lohr	24		Chas. C. Payne	Wash'n, D. C.
D. B. Heiskell	150		M. L. Townshend	Maryland.
B. D. Messick	227		E. L. Brunn	Tennessee.
V. S. A. Douglass	138		D. Kuhn	Maryland.
R. J. Nelson	50		R. J. Burke	Pennsylvania.
J. E. Bates	586		M. M. Armstrong	New Jersey.
L. Walter Weed	10		Maria True	New Jersey
F. L. Mackabee	6		Rose Hyman	New Jersey.
Z. M. Honey	219	$4,500	J. B. Crabb	Washington, D. C.
J. McDonald	56		H. C. Clower	Washington, D. C.
Beltsville Land Imp. Co.	3	1,550	Clara A. Grier	Wash'n, D. C.
John Volk	32	1,800	Fr. Seidel	Germany.
C. Kramer	221	5,500	H. Gerhardy	France.

SOMERSET COUNTY

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Mrs. M. R. Van Hoose	333	$20,000	K. S. Walbank	Illinois.
David R. Stoops	531	23,000	Western Starr	Illinois.
Albert Sudler	267	9,000	P. M. Radabaugh.	
U. L. Mitchell	249	9 000	F. Arnold	Ohio.
P. C. Metz	500	24,000	N. A. Partridge	Illinois.
Wm. M. Mayn	208		D. D. Spangler	Ohio.
E. H. Rice	57	1,950	Anne A. Furlow	Pa.
G. W. Powell	72	4,100	Mary A. Furlow	Pa.
S. R. Hayman	73	1,100	W. Flanders	New Hampshire.
Charley Porter	20	3,600	L. B. Nixon	West Virginia.
G. W. Colban	30	2,100	C. A. Cox	Canada.
W. A. Long	90	2,150	M L. Maynard	Pa.
Major Todd	32	1,650	Dr. B. Price	Tennessee.

ST. MARY'S COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
James L. Quade	140	$1,000	Emil Athikir	Pa.
Kilan Laschalt	41		Roman Bischof	Pa.
John K. Berry	410		Fanny H. Berry	Mass.
K. L. Ebaugh	82		Lynhaven Develop. Co.	N. Y.
The R. H. Pollock Packing Company	1	1,000	C. N. Myers	Pa.
E. L. Jasboe	150		H. O. de Gaunet	N. Y. City.
J. Franklin Adams	100	1 500	Ernst Henrici	Germany.
Annie E. Bowles	40	600	Frank Matel	Pa.
D. S. Oliver	50	330	J. Weisner	Pa.
Thos. F. Foxwell	15	75	John Olson	Wisconsin.
J. T. Ross	125	5 000	W. V. Polleys	Ohio.
John B. Bond	2	20	Geo. B. Shaltuck	New York.
J. Frank Bohanan	2⅛	38	J. Schonhoff	Germany.
R. Gough	310	6,000	Reah W. Sypher	Pa.



Die Halle des Germania Männerchors.



Die Halle des Turnvereins Vorwärts.



Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
L. J. Sothoron	80	2,700	A. W. Troiel	Wash. State.
R. B. Darnell	695	6 500	F. W. Valiant	New Jersey.
A. Holz	320	4,500	Wm. Wines	Wash., D. C.
Wm. H. Shade	7	2,800	A. Zettele	Washington D. C.
Wm. J. Kennedy	227		Christian Buenyer	Maryland.
Mary E. Gough	180	$ 800	Wm. Queen	Maryland.
Mary A. Rauterberg	50	800	Geo. F. Herbert	Wash., D. C.
Enoch A. Abell	28	350	Geo. A. Wise	Miss.
Charles A. Heard	121	500	Charles W. Harte	Pa.
Charles Schaffer	873		H. News	N. Y.
A. E. Langley	159	3 000	Geo. D. Brownley	Maryland.
A. T Garner	20	500	G. W. Chestldine	Wash., D. C.
H. D. William	19	2,250	H. Cassard	Maryland.
B. F. Chappelear	30		Thaddeus A. Burch	Maryland.
Laura A. Windsor	1	2,100	Wm. A. Hall	Washington, D. C.
Kennard & Co	200	5,000	Mich. Horner	Pennsylvania.
Frank T. Price	122		Walter I Dawkins	Marvland.
Susie E. Loker	115	7,000	Catholic Clergymen	Maryland.
Philip C. Drury	77	900	Charles C. Fischer	Penn.
J. Davis	223		Geo. Uhurmann	Nebraska.
Geo. Colona	96		H. Kohlrust	Germany.
Dr. Thomas Maddox	120		John Michel	Wisconsin.
Mrs. Smoot	115		Mike Lininger	Illinois.
Henry Mann	100		Kilian Laschalt	Pa.
Henry Mann	100		Roman Bischof	Pa.

TALBOT COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Cassie E. Harrison	5½		John V. Ruppert	Maryland.
Wm. S. Dunning	100	$3,800	G. H. Glock	Wisconsin.
John M. Elliot	18	10,000	John E. Hathaway	Wisconsin.
Henrietta D. Courcy	301	13,500	Elizabeth Fleming	Delaware.
John M. Elliott	400	13,500	Allen W. Beachley	Pa.
Percy C. Embury	176	4,000	Ella V. Pyle	England.
S. M. F. Taylor	29	4,000	Eliz. D. V. L. Beales	Pa.
Helen A. Jenkins	90	9,500	Clarence S. Abrams	N. J.
Annie Woodall	106	2 300	Wm. F. Snively	Ohio.
James M. Cowgill	95	6 500	Winfield S. Way	California.
M. Della Morgan	133	5,600	Wm. E. Hrn	Minnesota.
Chas. H. Leonard	161	13,500	Amelia Sloan Travis	Pa.
S. A. Harper	200	19,000	John A. Bodine	N. Y. City.
A. M. Gill	112	3,950	R. C. Mueller	Iowa.
A. B. Glasscock	Lot	4,000	Theo. A. Schaefer	Maryland.
R. A. Harrison	235	8,000	P. Wm L. Strom	New Jersey.
S. A. Rorher	58	15,000	Hugh Coll	Pennsylvania.

QUEEN ANNE'S COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
Wm. F. Watson	268	$13,064	Wm. H. Clapp	New York.

WICOMICO COUNTY.

Farm of: (Name of former owner)	Number of Acres	Price	Sold to: (Present owner)	Came from: (State)
J. A. Jones	125	$3,000	J. E Woodhouse	Ohio.
A. J Pifer	256	4 400	A. P. Coon	Iowa
Lee farm	100	1,500	A. P. Coon	Iowa.
W. J. Riall	70	1,600	Wm. Hill	W. Virginia.
Wm. F. Barnes	60	600	Fred. Hill	W. Virginia.
A. E. Cathel	85	2,500	J. E. Arnhalt	W Virginia.
O. Cathin	55	2,400	Edw. Heinrich	Wisconsin.
A. Haymann	125	1,400	A. Knipshield	Pennsylvania.
C. D. Graves	103	4,550	J. E. Allen	Pennsylvania.
J. T. Wilson	50	825	E. P. Willis	Delaware.
J. Bethards	85	2,500	C. C. Frankhonsen	W. Va.
H. Sealreeze	76	2 500	E. C. McGreen	W. Virginia.
G. Twilley	65	1,600	D. Davis	Pennsylvania.
Owens heirs	135	3,500	G. Senkbill	Pennsylvania.
J. Johnson	260	4,200	E Yeates	Pennsylvania.
L. A. Corbin	200	4,000	C. B. Plais	Virginia.
L. Proestler	35		W. J. Johns	Ohio.
M. Knack	134	1,200	E. E. Knipshield	Pennsylvania.
Mr. Matthews	30	650	W. R Pitt	Pennsylvania.
Mrs. Brittingham	70	2,000	F. M. Fulmer	Pennsylvania.
B. Chatham	67	650	F. G. Bordman	Pennsylvania.
Edw. Heinrich	35	2,500	S. A Myers	Pennsylvania.
J. T. Wilson	100	2,250	W. A. Salyards	Pennsylvania.
J. A. Jones	106	4,000	Dr. P. Yoder	Michigan.
Oliphant's farm	40	2,000	Seymor Taylor	W. Virginia.
James Livington	50	1,500	O. A. Mead	N. Carolina.
Jos. H. Miller	160	1,300	D. E. Cone	Ohio.
A E Sum'ly, A. E. Hamak'r.	82	6,000	Dean W. Perdue	W. Virginia.
Frank N. Faulkner	29	300	S. J. Wells	Delaware.
Wm. H. Candill	50	1 700	F. W. Tower	Tennessee.
J. A. Jones & Co	525	7,500	Chas. Babcock	Virginia.
J. A. Jones & Co	125	3,000	Major A. DeBeaumont	Va.
J. A. Jones & Co	130	2,900	Louis Gerard	Virginia.
J. A. Jones & Co	70	1,500	T. H. Malone	Maine.
J. A. Jones & Co	100	2,500	Wm Long	Virginia.
J. A. Jones & Co	85	2,500	C. C. Frankhouser	W. Va.
J. A. Jones & Co	76	2,500	S. McCrew	W. Virginia.
J. A. Jones & Co	134	2,000	S. J. Lang	Pennsylvania.
J. A. Jones & Co	40	1,000	S. R. Lydick	Pennsylvania.
J. A. Jones & Co	159	7,000	Geo Waller	Delaware.
J. A. Jones & Co	12	700	M. Phillips	Maryland.
J. A. Jones & Co	103	4,600	J. A. Allen	Pennsylvania.
J. A. Jones & Co	55	1,000	E. Smith	W. Virginia.
J. A. Jones & Co	70	1,200	S. H. Insley	Virginia.
J. A. Jones & Co	250	4,200	Elmer Yeates	Pennsylvania.



